



STAATSINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG
MÜNCHEN



HANDREICHUNG

Erkundung – komplett und sicher

Druckfertige Vorlagen für Organisation,
Durchführung und rechtliche Sicherheit

Wirtschaft und Beruf

MITTELSCHULE

Impressum

Erarbeitet im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Leitung des Arbeitskreises:

Ulrike Pyka Staatliches Schulamt im Landkreis Augsburg
Peter Schmidhuber ISB, München

Mitglieder des Arbeitskreises:

Roland Dörfler ehem. Staatliche Gesamtschule Hollfeld
Martin Firmkäs Mittelschule Laaber
Gabriele Kofler Mittelschule Sonthofen
Alexandra Wierer-Roth Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Wolfgang Will Edmund-Grom-Mittelschule Hohenroth

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Anschrift:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
Abteilung Grund-, Mittel- und Förderschulen und Schule für Kranke
Schellingstraße 155 • 80797 München
Tel.: 089 2170-2825 • Fax: 089 2170-2815
E-Mail: peter.schmidhuber@isb.bayern.de
Internet: www.isb.bayern.de

Layout/Satz:

PrePress-Salumae.com, Kaisheim



ERKUNDUNG – KOMPLETT UND SICHER

Druckfertige Vorlagen für Organisation,
Durchführung und rechtliche Sicherheit

Vorwort	4
Betriebserkundung	5
Grundlegende Informationen.....	5
Infoblatt Lehrer zum Elternabend.....	9
Didaktischer Leitfaden zur Planung einer Betriebserkundung.....	14
Checkliste für die Planung einer Betriebserkundung.....	15
Vorgespräch mit dem Betrieb (Lehrkraft).....	16
Memozettel und Information für die Schulleitung.....	17
Zugangserkundung	18
Grundlegende Informationen.....	18
Infoblatt Lehrer zum Elternabend.....	22
Didaktischer Leitfaden zur Planung einer Zugangserkundung.....	26
Checkliste für die Planung einer Zugangserkundung.....	27
Memozettel und Information für die Schulleitung.....	28
Informationsschreiben an die Eltern.....	29
Informationsschreiben an den Betrieb.....	30
Personenbezogenes Datenblatt.....	31
Erkundungsübersicht für Lehrkräfte.....	32
Telefonhilfe für Schüler.....	33
Vorstellungshilfe für Schüler.....	34
Dankschreiben an den Betrieb.....	35
Feedbackbogen für den Betrieb.....	36
Markterkundung	37
Grundlegende Informationen.....	37
Infoblatt Lehrer zum Elternabend.....	42
Checkliste für die Planung einer Markterkundung.....	46
Memozettel und Information für die Schulleitung (Klassenerkundung).....	47
Memozettel und Information für die Schulleitung (Gruppenerkundung).....	48
Informationsschreiben an die Eltern (Klassenerkundung).....	49
Informationsschreiben an die Eltern (Gruppenerkundung).....	51
Informationsschreiben an den Betrieb.....	53
Personenbezogenes Datenblatt.....	54
Erkundungsübersicht für Lehrkräfte.....	55
Vorgespräch Einkaufsmarkt (Lehrkraft).....	56
Telefonhilfe für Schüler/innen.....	57
Dankschreiben an Marktleitung.....	58
Feedbackbogen für den Marktleiter.....	59

Gruppenerkundung	60
Grundlegende Informationen.....	60
Textbausteine für einen Elternabend in Klasse 9.....	64
Didaktischer Leitfaden.....	69
Checkliste für die Planung einer Gruppenerkundung.....	70
Informationsschreiben an den Betrieb.....	74
Vorgespräch mit dem Betrieb (Lehrkraft).....	76
Telefonhilfe für Schüler/innen.....	78
Memoblatt für die Schulleitung.....	79
Informationsschreiben an die Eltern (Gruppenerkundung).....	80
Rechtlich relevante Situationen und Vorsichtsmaßnahmen.....	82
Regeln für die Gruppenerkundung.....	83
Memoblatt für die Lehrkraft zur Gruppeneinteilung.....	84
Teilnahmebogen für den Betrieb.....	85
Feedbackbogen für den Betrieb.....	86
Dankschreiben an den Betrieb.....	87

LehrplanPLUS – ein hoher Anspruch

Der LehrplanPLUS der Mittelschule im Fach Wirtschaft und Beruf (WiB), aber auch in anderen Fächern, gibt Kompetenzerwartungen vor, deren unterrichtliche Umsetzung in hohem Maße Handlungs- und Projektorientierung erfordert. Die Schülerinnen und Schüler werden veranlasst, auch an außerschulischen Lernorten selbsttätig und weitestgehend selbstständig zu handeln: Sie erkunden, sie absolvieren ihre Praktika, sie führen Projekte durch, sie betreiben eine Schülerfirma.

Dabei bewegen sie sich außerhalb des geschützten Raums Schule, unter Umständen verteilt auf mehrere Orte, und sind somit häufig der unmittelbaren Aufsicht der Lehrkraft entzogen.

Sicherheit

Lehrkräfte sind sich oft nicht ganz im Klaren hinsichtlich der Frage, wie sie selbst abgesichert sind. Sie brauchen Gewissheit darüber, welche Maßnahmen zum Schutz der Schülerinnen und Schüler getroffen werden müssen, ob und welche Versicherungen nötig sind, welche Vorschriften zu beachten sind.

Aus der Praxis

In enger Kooperation mit Juristen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus hat der ISB-Arbeitskreis „Berufsorientierung“ deshalb die vorliegenden Informationsblätter und Materialien aus der Praxis heraus entwickelt.

Schnelle Orientierung

Die vier bereitgestellten Handreichungen sind jeweils nach dem gleichen Strukturprinzip aufgebaut. Das erleichtert die schnelle Orientierung:

Den grundlegenden Informationen zur Methode folgen ein Textbaustein „Elternabend“ sowie zahlreiche weitere Dokumente, die im Rahmen der Methode hilfreich sein können.

Direkt verwendbare Vorlagen

Im Kapitel „Grundlegende Informationen“ finden sich jeweils die Links zu allen weiteren Dokumenten der Methode, welche als Word-Dokumente veränderbar sind. Dazu sollten alle zu einer Methode gehörenden Dateien in einem Ordner abgespeichert werden.

Hinweise

Die Handreichung wurde natürlich mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch lassen sich aus ihr keine etwaigen rechtlichen Konsequenzen und Verpflichtungen für das ISB bzw. die Arbeitskreismitglieder ableiten.

Aktualisierungen der Gesetzes- oder Vorschriftenlage können die Gültigkeit mancher Aussagen einschränken. Lehrkräfte sind verpflichtet, sich jeweils nach dem aktuellen Stand selbst zu erkundigen.

Trotz der Vielzahl von Informationen und Materialien weist der Arbeitskreis darauf hin, dass es nicht für jede erdenkliche Unterrichts- und Lernsituation rechtliche Vorschriften geben kann.

Mutmacher

Verbunden mit der Aktualisierung dieser Handreichung ist natürlich die Hoffnung, dass möglichst viele Lehrkräfte sich ermutigt fühlen, ihren Schülerinnen und Schülern die Chance zu geben, ihre Kompetenzen in einem zeitgemäßen Unterricht mit wachsender Selbstständigkeit handelnd zu entwickeln.

ISB München, November 2018

Grundlegende Informationen

Betriebserkundung

Intention

Mit diesen grundlegenden Informationen und allen damit verknüpften Materialien soll bei der Umsetzung dieser Methode unter allen Beteiligten größtmögliche rechtliche Sicherheit hergestellt und Transparenz an der Schule erzeugt werden. Zusätzlich bieten sie den Lehrkräften Hilfestellungen bei deren Realisierung.

Kompetenzerwartung (zitiert aus LehrplanPLUS 8. Jgst.)

„Die Schülerinnen und Schüler erkunden weitgehend selbstständig Betriebe im Umfeld der Schule und präsentieren ihre Ergebnisse vor der Klasse. Sie entscheiden sich jeweils für einen Erkundungsschwerpunkt aus den betrieblichen Grundfunktionen und Geschäftsprozessen Beschaffung, Produktion und Absatz. Sie untersuchen und beurteilen an Beispielen weitere betriebliche Kriterien (z. B. ökologisches Handeln, Mensch am Arbeitsplatz).“

Empfehlungen zur Umsetzung

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten die im Unterricht festgelegten inhaltlichen Schwerpunkte im Laufe einer Betriebserkundung. Hierbei handelt es sich um eine Klassenerkundung, d. h., dass die ganze Klasse mit ihrer WiB-Lehrkraft einen Betrieb erkundet. Diese Erkundung kann auch außerhalb der regulären Unterrichtszeit stattfinden. Während der Erkundung können die Schülerinnen und Schüler in verschiedene Gruppen eingeteilt sein und an verschiedenen Erkundungsorten im Betrieb ihre Erkundungsschwerpunkte erarbeiten und ihre Fragen stellen.

Die Betriebserkundung wurde im Unterricht organisatorisch, inhaltlich und methodisch vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler wissen, welcher Betrieb erkundet wird, wie sie den Betrieb erreichen, wer ihre Ansprechpartner sind, was sie im Betrieb tun sollen und wie sie sich dort verhalten sollen.

Die WiB-Lehrkraft begleitet die Klasse während der Betriebserkundung. Zielführend ist es, wenn auch die jeweiligen Fachlehrkräfte die Betriebserkundung begleiten (siehe LehrplanPLUS Fachlehrpläne der berufsorientierenden Wahlpflichtfächer T, ES und WiK).

Rechtlich relevante Sachverhalte

Eine vorbereitete und mit klaren Arbeitsaufträgen ausgestattete Schulklasse sucht während oder außerhalb der Unterrichtszeit einen Betrieb auf, um eine Betriebserkundung (Klassenerkundung) durchzuführen. Der Weg kann von der Schule zum Betrieb führen oder von einem anderen Ort, z. B. von zu Hause aus.

Wenn die Erkundung außerhalb der Schulzeit erfolgt oder morgens regulär beginnt, kann der Weg zum Betrieb innerhalb des Schulsprengels von den Schülerinnen und Schüler selbstständig zurückgelegt werden.

Ist der Erkundungsbetrieb weiter von der Schule entfernt, dann begleitet die WiB-Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler bei der Fahrt mit dem Bus oder der Bahn zum Betrieb, d. h. es ist eine Aufsicht führende Lehrkraft dabei.

Wird der Klassenverband im Betrieb aufgelöst, so dass die Schülerinnen und Schüler den Betrieb in Gruppen erkunden, kann die Lehrkraft nicht in jeder Gruppe Aufsicht führen.

Im Betrieb werden die Schülerinnen und Schüler von der WiB-Lehrkraft und von Betriebsangehörigen begleitet. Wenn der Klassenverband in Gruppen aufgelöst wird, kann es vorkommen, dass eine Gruppe oder mehrere Gruppen phasenweise nicht von einer Aufsicht führenden Person begleitet werden.

Findet die Erkundung während der Unterrichtszeit statt, kehrt die Klasse anschließend wieder in die Schule zurück. Andernfalls erfolgt der Rückweg genauso wie der Hinweg zum Betrieb.

Rechtliche Kontexte

Bei der Betriebs erkundung müssen folgende rechtlich bedeutsame Fragen geklärt werden:

Fragen	Antworten
<p>Aufsicht:</p> <p>Wie kann die Lehrkraft ihrer Aufsichtspflicht nachkommen, wenn der Klassenverband aufgelöst wird?</p> <p>Kann sich die Lehrkraft in diesem Fall von der Aufsicht entbinden?</p>	<p>Nach § 22 BaySchO gilt:</p> <p>(1) „Die Aufsichtspflicht der Schule erstreckt sich auf die Zeit, in der die Schülerinnen und Schüler am Unterricht oder an sonstigen Schulveranstaltungen teilnehmen, ... [. . .]“</p> <p>(2) „Der Umfang der Aufsichtspflicht richtet sich nach der geistigen und charakterlichen Reife der zu beaufsichtigten Schülerinnen und Schüler. [. . .]“</p> <p>I. V. m. KMS IV.5-5S7361.2-4.1108 vom 13.01.2006 wird dazu ausgeführt:</p> <p>„Für eine Betriebs erkundung gilt somit nichts anderes, als für jede sonstige schulische Veranstaltung. (...) Im Rahmen von sonstigen schulischen Veranstaltungen kann bei genügend verständigen Schülern und geeigneten Projekten die Aufsichtspflicht nicht nur durch körperliche Präsenz, sondern auch durch sorgfältige Vorbereitung und Überwachung ohne ständige körperliche Anwesenheit erfüllt werden.“</p>
<p>Unfall(versicherung):</p> <p>Dürfen die Eltern ihr Kind zur Erkundung fahren (mit dem privaten Pkw)?</p>	<p>Bei der Betriebs erkundung handelt es sich um eine schulische Veranstaltung. Somit ist der Weg zum Betrieb genauso zu behandeln wie der Weg zur Schule. Die Schülerinnen und Schüler sind auf dem Hin- und Rückweg durch den KUVB unfallversichert.</p>
<p>Haftpflicht(versicherung):</p> <p>Benötigen die Schüler eine Haftpflichtversicherung?</p>	<p>Es empfiehlt sich, für alle Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres eine Haftpflichtversicherung bei der Versicherungskammer Bayern abzuschließen. Der Preis pro Schüler beträgt für das ganze Schuljahr 5,80 €.</p>

Maßnahmen zur Herstellung von größtmöglicher rechtlicher Sicherheit

- Information des Schulleiters und der Lehrkräfte über Ablauf und Organisation der Betriebserkundung
- Präventive Sicherheitsmaßnahmen und Vereinbarung von Verhaltensregeln für die Betriebserkundung im Unterricht
- Ggf. gemeinsame Organisation und Durchführung der Erkundung mit den Fachlehrkräften der beteiligten Fächer
- Information der Eltern über die geplante Unterrichtsmaßnahme
- Absprache, Information und Kooperation mit dem Ansprechpartner im Betrieb, insbesondere bei der Gruppeneinteilung und den Erkundungsaufträgen, die von der Gruppe erledigt werden sollen, der Klärung der Standorte, die Schülerinnen und Schüler bei der Erkundung im Betrieb aufsuchen können, der Betreuung durch Mitarbeiter des Betriebes während der Erkundung
- Abschließen einer Haftpflichtversicherung

Anlagen

Hinweis: In einigen Materialien müssen **die in Rot** gekennzeichneten Stellen an die jeweilige schulische Situation angepasst werden.

BE 01	Textbaustein Elternabend 8 Vorlage für eine Präsentation am Elternabend in Klasse 8	Dieses Material enthält Informationen, die den Eltern am Elternabend mitgeteilt werden sollten. Folie als visuelle Unterstützung für den Elternabend am Beginn der 8. Jgst.
BE 02	Didaktischer Leitfaden für die Planung einer Betriebserkundung	Diese Anlage ist ein kleiner didaktischer Leitfaden, der als Hilfestellung und zur Erleichterung für die Lehrkraft gedacht ist.
BE 04	Checkliste für die Planung einer Betriebserkundung	In diese Checkliste sollten alle Aktionen eingetragen bzw. abgehakt werden. Somit werden die einzelnen, von der Lehrkraft durchgeführten Maßnahmen auch nachweisbar.
BE 05	Vorgespräch mit dem Betrieb (für die Lehrkraft)	Dieses Material ist als Hilfe für das vorbereitende Gespräch mit einem Ansprechpartner im Betrieb gedacht.
BE 06	Beispiel für einen Memozettel	Der Einsatz des Memozettels dient der Erleichterung und Nachweisbarkeit der Meldung an die Schulleitung bzw. an die Kolleginnen und Kollegen

Infoblatt Lehrer zum Elternabend

Vorbemerkung

Diese Vorlage enthält Vorschläge sowohl für den Elternabend zur Betriebspraktikum in Jahrgangsstufe 8 als auch für den Elternabend in Jahrgangsstufe 9.

Der folgende Text ist als „Redetext“ geschrieben und die wichtigsten Sachverhalte sind auch auf einer Textfolie zusammengefasst. Die **in Rot** gekennzeichneten Stellen müssen an die Gegebenheiten Ihrer Schule angepasst werden.

Wir meinen, dass das Betriebspraktikum innerhalb des Faches WiB eine so bedeutende Stellung besitzt, dass sich ein gesonderter Elternabend dazu anbietet.

Redetext für den Elternabend zu Betriebserkundung und Betriebspraktikum 8. oder 9. Jahrgangsstufe

Grundsätzliche Informationen über das Fach WiB

Ihre Kinder kennen das Fach WiB bereits seit der 5. Klasse. In den Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 wurde es einstündig unterrichtet. In der 8. und 9. Jahrgangsstufe ist das Fach WiB zweistündig.

Das Fach ist für Ihre Kinder besonders wichtig, denn

- es ist das Leitfach des Lernfeldes Berufsorientierung.
- es bereitet Ihre Kinder auf die Berufs- und Arbeitswelt, aber auch auf ihr Leben als Verbraucher und Wirtschaftsbürger vor.
- es unterstützt sie bei ihrer Berufsorientierung und der Wahl ihres Erstberufs.
- es vermittelt ihnen wirtschaftliches Grundwissen.
- Ihre Kinder lernen technische Prozesse und Verfahren kennen und mit technischen Objekten umzugehen.
- sie lernen auch einschlägige rechtliche Bestimmungen kennen, z. B. in den Bereichen Ausbildung, Erwerbsarbeit und Konsum.
- sie suchen Lernorte außerhalb der Schule auf.
- Ihre Kinder lernen durch handlungsorientierte Unterrichtsmethoden.

Sie wissen, dass in diesem Schuljahr Ihren Kindern einige besondere Unterrichtsereignisse bevorstehen. Wir werden **Erkundungen** durchführen, **Projekte** bearbeiten und im **Betriebspraktikum** selbst arbeiten.

Ich informiere Sie zuerst über die Betriebserkundungen.

Betriebserkundung

Unter einer Betriebserkundung verstehen wir im Fach WiB, dass die Schülerinnen und Schüler als Klasse oder Gruppe einen Betrieb besuchen und ihn, nach im Unterricht festgelegten inhaltlichen Schwerpunkten, erkunden.

Bei einer Klassenerkundung besucht die ganze Klasse während der Unterrichtszeit in Begleitung der Lehrkraft diesen Betrieb. Wenn wir uns für eine Gruppenerkundung entscheiden, dann besuchen Schülergruppen einen von ihnen selbst ausgewählten Betrieb und berichten im WiB-



Unterricht darüber. Die Gruppenerkundung kann während oder außerhalb der Unterrichtszeit und auch ohne Begleitung der Lehrkraft stattfinden. In jedem Fall wird die Erkundung im Unterricht entsprechend vor- und nachbereitet.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten bei einer Betriebserkundung eine Art Führung durch das Unternehmen und sollen mit Hilfe im Unterricht vorbereiteter Fragen viele wichtige Informationen zu wirtschaftlichen, technischen und sozialen Gegebenheiten aus erster Hand erlangen und notieren. Nach vorheriger Absprache dürfen dabei auch Fotos, Filme und Skizzen erstellt werden. Im Unterricht werden diese Informationen entsprechend ausgewertet und beispielsweise in Form von Plakaten zusammengefasst. Der Schwerpunkt der diesjährigen Erkundungen kann im Bereich der Beschaffung, der Produktion oder des Absatzes liegen. Er wird individuell bestimmt und abgestimmt.

Während der Erkundung sind die Schülerinnen und Schüler unfall- und haftpflichtversichert, entstehende Fahrtkosten müssen sie selbst aufbringen.

Wir schließen für alle Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres bei der Bayerischen Versicherungskammer eine Haftpflichtversicherung ab. Diese kostet **5,80 €** und ist das ganze Schuljahr bei allen Erkundungen und weiteren Vorhaben außerhalb des Klassenzimmers gültig. Sie kennen Ähnliches bereits von der Zugangserkundung und der Markterkundung der 7. Jahrgangsstufe.

Projekt

In diesem Schuljahr werden wir mit den Schülerinnen und Schülern auch wieder ein Projekt durchführen, d. h. sie werden in Zusammenarbeit mit den berufsorientierenden Wahlpflichtfächern Produkte herstellen oder Dienstleistungen anbieten. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler elementare wirtschaftliche Zusammenhänge, wie sie in Gruppen zusammenarbeiten können und erwerben weitere wichtige Schlüsselqualifikationen.

Erzielen die Schülerinnen und Schüler durch ihre Projektarbeit einen Gewinn, gehört der ihnen, z. B. als Einlage in die Klassenkasse für gemeinsame Unternehmungen oder Klassenfahrten.

Allerdings benötigen wir zur Beschaffung der notwendigen Materialien ein Startkapital. Dieses Geld zu beschaffen ist ebenfalls Lerninhalt des Projekts und muss von den Schülerinnen und Schülern diskutiert und entschieden werden.

Auch bei Projekten sollen die Schülerinnen und Schüler Aufträge außerhalb der Schule ausführen, z. B. Einkäufe erledigen. Dabei könnten auch Fahrtkosten anfallen, die den Schülerinnen und Schülern aber vom Projektgewinn wieder zurückerstattet werden. Wenn Schülerinnen und Schüler für projektbezogene Arbeiten außerhalb der Schule agieren, sind sie unfall- und haftpflichtversichert.

Wir schließen für alle Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres bei der Bayerischen Versicherungskammer eine Haftpflichtversicherung ab. Diese kostet **5,80 €** und ist das ganze Schuljahr bei allen Erkundungen und weiteren Vorhaben außerhalb des Klassenzimmers gültig.

Wir erwarten von den Schülerinnen und Schülern bei Erkundungen und Projekten

- dass sie sich einwandfrei verhalten gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern und anderen Menschen.
- dass sie sich an die Weisungen der Lehrkräfte halten.
- dass sie sich an die Straßenverkehrsordnung halten (z. B. bei selbstständigen Gruppenerkundungen, Einkäufen und anderen Besorgungen).
- dass sie in Betrieben den Anweisungen des Betriebspersonals folgen.

Wie sind die Schülerinnen und Schüler abgesichert?

Wir schließen für alle Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres bei der Bayerischen Versicherungskammer eine Haftpflichtversicherung ab. Diese kostet derzeit **5,80 €** und ist das ganze Schuljahr bei allen Erkundungen und weiteren Vorhaben außerhalb des Klassenzimmers gültig.

Betriebspraktikum

Das Betriebspraktikum wird in der **Jahrgangsstufe 8** eine herausragende Stellung einnehmen. Die Schülerinnen und Schüler werden sich in zwei einwöchigen Praktika in zwei unterschiedlichen Ausbildungsbetrieben praktisch am Arbeitsplatz erproben, indem sie berufsrelevante Tätigkeiten unter Anleitung durchführen und die dabei gemachten Erfahrungen schriftlich festhalten. Sie beobachten außerdem technische Abläufe und haben durch den unmittelbaren Kontakt zu Auszubildenden und Ausbildern die Möglichkeit, viele wichtige berufsspezifische Informationen aus erster Hand zu erfragen.

In der **Jahrgangsstufe 9** können die Schülerinnen und Schüler in weiteren freiwilligen Betriebspraktika bis zu einem Umfang von zwei Wochen praktisch tätig werden. Sie erhalten somit die Gelegenheit ihren Berufswunsch zu überprüfen. Es kann auch als Chance genutzt werden, einen Betrieb von der eigenen Leistungsfähigkeit und Motivation zu überzeugen.

Jedes Praktikum soll durch eine persönliche Dokumentation abgerundet werden und die gemachten Erfahrungen sollen darin reflektiert werden. Wir verwenden dazu eine gesonderte Praktikumsmappe, die dann auch Teil des Berufswahlordners werden soll.

Die Schülerinnen und Schüler suchen sich selbstständig zwei Betriebe aus, in denen sie ihr Betriebspraktikum absolvieren möchten. Bitte helfen Sie an dieser Stelle mit, einen für Ihr Kind geeigneten Betrieb bzw. Beruf zu finden, in den es hineinschnuppern wird.

Während der Praktika sind die Schülerinnen und Schüler unfall- und haftpflichtversichert. Für den Schutz vor Haftpflichtfällen haben wir eine so genannte Gruppenhaftpflichtversicherung abgeschlossen, die Sie zu Schuljahresbeginn bereits bezahlt haben.

Da es sich beim Betriebspraktikum um eine schulische Veranstaltung handelt, sind Ihre Kinder über den Kommunalen Unfallversicherungsverband (KUVB) unfallversichert.

Im Schadensfall muss möglichst zeitnah die Schule benachrichtigt werden, damit die Versicherungen verständigt werden können.

Ich weise Sie darauf hin, dass es Ihren Kindern ausdrücklich untersagt ist, während des Praktikums Fahrzeuge zu führen, auch wenn sie bereits im Besitz eines Führerscheins sind.

Das Betriebspraktikum soll in Nähe von Schul- oder Wohnort durchgeführt werden. Entstehende Fahrtkosten innerhalb dieses Bereiches werden übernommen; Sie müssen aber Nachweise über die Kosten vorlegen. Selbstverständlich werden nur die preisgünstigsten Fahrtkosten erstattet. Deshalb sollten Mehrfahrtenkarten genutzt werden. An manchen Schulorten werden die Fahrscheine vor dem Betriebspraktikum rechtzeitig ausgeteilt. Dies wird von Sachaufwandsträger zu Sachaufwandsträger unterschiedlich gehandhabt. An vielen Standorten müssen die Eltern die Fahrtkosten für ihre Kinder übernehmen.

„Die Schule tritt wegen etwaiger Schülerbeförderung, deren Kosten zum notwendigen Schulaufwand zählen, vorab mit dem Aufgabenträger in Verbindung und klärt ihre Durchführung.“ (KMBek im Amtsblatt Nr. 20 vom 4. November 2013)

Jede Schülerin und jeder Schüler ist verpflichtet, der Schule bzw. den Lehrkräften in WiB die Praktikumsdaten bis zu einem bestimmten Zeitpunkt vor dem Praktikumsbeginn mitzuteilen. Dafür haben wir ein eigenes Datenblatt entwickelt. Dies dient der eigenen Sicherheit der Schülerinnen und Schüler.

Ablauf des Betriebspraktikums

- Mitarbeit unter Betreuung:
- vorbereiten → vormachen → nachmachen lassen und korrigieren → selbstständiges Üben
- Einsatz an verschiedenen Arbeitsplätzen
- Kennen lernen grundlegender Arbeitsverfahren, Werkzeuge, Maschinen, Materialien und Anforderungen
- schulische Arbeitsaufträge über unsere Praktikumsmappe; diese enthält Seiten für
 - o Arbeitsplatzbeschreibung
 - o Berufsbeschreibung
 - o Ausbildungswege erkunden
 - o Aufbau und Organisation des Betriebs
- Bearbeitung der Aufträge während des Betriebspraktikums

Was noch wichtig ist

Entscheidet sich Ihr Kind dafür, im Rahmen des Betriebspraktikums in einem Betrieb zu arbeiten, in dem Speisen und Getränke hergestellt und/oder verteilt werden, sind die Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) zu beachten. Gemäß § 43 Abs. 1 IfSG ist für das Herstellen, Behandeln oder Inverkehrbringen der in § 42 Abs. 2 IfSG aufgeführten Lebensmittel oder für die Tätigkeit in Küchen von Gaststätten oder sonstigen Einrichtungen mit oder zur Gemeinschaftsverpflegung eine Belehrung und Bescheinigung des Gesundheitsamts erforderlich. Setzen Sie sich dazu rechtzeitig mit dem Gesundheitsamt oder einer Ärztin bzw. einem Arzt in Verbindung. **In vielen Gemeinden ist die Belehrung im Gesundheitsamt kostenlos**, wenn Sie angeben, dass sie für das Betriebspraktikum der Schule benötigt wird.

Die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes sind von allen Beteiligten zu beachten. Dies betrifft in erster Linie die Dauer der Arbeitszeit und wann gearbeitet wird (Tageszeit, Werktag, Wochenende...)

Wenn Ihr Kind während des Betriebspraktikums z. B. erkranken sollte oder anderweitig verhindert ist, so dass es nicht am Praktikum teilnehmen kann, verständigen Sie bitte sowohl den Betrieb als auch die Schule.

Liebe Eltern, das Betriebspraktikum stellt für Ihre Kinder eine ausgezeichnete Möglichkeit innerhalb der Berufsorientierung dar. Bitte machen Sie Ihren Kindern diese Bedeutung deutlich, so dass alle Beteiligten am Ende des Praktikums zufrieden feststellen können, dass sie von dieser Maßnahme profitiert haben. Die Betriebe, die Praktikumsplätze zur Verfügung stellen, wenden oft sehr viel Zeit und Personaleinsatz auf. Wir wollen, dass dies auch in zukünftigen Schuljahren der Fall sein wird. Es kommt also auch auf ein entsprechendes Verhalten am Praktikumsplatz an.

Notizen zum Elternabend Betriebspraktikum

Das Betriebspraktikum – und was Sie dazu wissen sollten

Das Betriebspraktikum stellt eine wesentliche Hilfestellung bei der persönlichen Berufsorientierung dar!

Was erwarte ich von meinen Schülerinnen und Schülern?

- Selbstständigkeit bei der Suche nach einem Praktikumsbetrieb
- Umgangsformen und Ausdrucksformen
- Motivation und Engagement
- Pünktlichkeit
- Zuverlässigkeit

Was kommt dabei auf die Eltern zu?

- Motivation und Unterstützung bei der Suche nach einem Betrieb gemäß der persönlichen Fähigkeiten und Neigungen
- Motivation und Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsbetrieb sowie bei Bewerbung und Vorstellungsgespräch

Wir erwarten von den Schülerinnen und Schülern während des Praktikums:

- dass sie sich einwandfrei verhalten gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- dass sie sich an die Weisungen der betrieblichen Betreuerinnen und Betreuer sowie der Lehrkräfte halten

Wie sind die Schülerinnen und Schüler abgesichert?

- Unfallversicherung durch KUVB
- Haftpflichtversicherung für das ganze Schuljahr (zurzeit 5,80 €)

Ablauf des Betriebspraktikums

- Mitarbeit unter Betreuung:
- vorbereiten → vormachen → nachmachen lassen und korrigieren → selbstständiges Üben
- Einsatz an verschiedenen Arbeitsplätzen
- Kennen lernen grundlegender Arbeitsverfahren, Werkzeuge, Maschinen, Materialien und Anforderungen
- schulische Arbeitsaufträge über unsere Praktikumsmappe; diese enthält Seiten für
 - o Arbeitsplatzbeschreibung
 - o Berufsbeschreibung
 - o Ausbildungswege erkunden
 - o Aufbau und Organisation des Betriebs
- Bearbeitung der Aufträge während des Betriebspraktikums

Didaktischer Leitfaden zur Planung einer Betriebserkundung

Vorbereitung

Organisatorische Vorbereitungen:

- Terminabsprachen bei Lehrerkonferenz/Jahrgangskonferenz/mit der Schulleitung
- Eltern informieren (Elternabend, Elternbrief...)
- Versicherungsschutz prüfen bzw. abschließen
- Informationsschreiben an den Betrieb verfassen

Unterrichtliche Vorbereitungen:

- Welche Erkundungsart führen wir durch?
- Verhaltensregeln und Warnschilder bei einer Erkundung
- Fragenkataloge erstellen
- Was heißt beobachten?
- Wie führt man eine Befragung durch? → Rollenspiele
- Was ist eine Präsentation? Was wird von den Schülerinnen und Schülern erwartet?
Wie wird sie bewertet?
- Wie gestaltet man ein Plakat?

Durchführung

Die Schülerinnen und Schüler führen die Betriebserkundung im Klassenverband oder in Kleingruppen durch.

Nachbereitung

- Dankschreiben an den Betrieb

Auswertung der Betriebserkundung im Unterricht:

- Präsentation der Ergebnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler vor der Klasse
- Bewertung der Präsentationen
- Erstellen einer Wandzeitung aus den zusammengefassten Ergebnissen.
- Plakate aushängen

Name der Lehrkraft

Checkliste für die Betriebserkundung

Checkliste für die Planung einer Betriebserkundung (rechtlich relevante Gesichtspunkte)

Wer?	Wann?	Wie?	Was?	✓
Schülerinnen und Schüler		Unterrichtsgespräch	Fachliche und organisatorische Informationen über die Betriebserkundung	
Schulleitung		Memo-Zettel abgeben	Information über den Termin der Betriebserkundung	
Kollegium		Memo-Zettel	Information über den Termin der Betriebserkundung	
Eltern		Elternabend	Vorinformation über die Betriebserkundung	
Betriebe		Gespräch	Vorbesprechung über Schwerpunkte und Ablauf der Betriebserkundung	
Schülerinnen und Schüler		im Unterricht erarbeiten	Sicherheitsbestimmungen, Fragenkataloge	
Betriebe		Fragenkatalog	Fragenkatalog der Schülerinnen und Schüler an den Betrieb weiterleiten	
Versicherungskammer Bayern		Haftpflichtversicherung	Wenn noch nicht geschehen, Versicherungsschutz abschließen	

Name der Lehrkraft

Gesprächsprotokoll

Vorgespräch Betrieb (Lehrkraft)

Gesprächsnotiz

Betrieb	Verkehrs anbindung
Telefon	E-Mail
Gesprächspartner	Kontakte (telefonisch/persönlich)

Welche Informationen möchte ich meiner Gesprächspartnerin bzw. meinem Gesprächspartner geben?

Ziele der Betriebs erkundung Fachliche und methodische Inhalte Was die Schülerinnen und Schüler lernen sollen	
Schwerpunkte der Erkundung:	
Was ich im Unterricht vorbereite Was die Schülerinnen und Schüler schon wissen	
Wie die Schülerinnen und Schüler dokumentieren	
Information über die Klasse	

Welche Informationen möchte ich von meiner Gesprächspartnerin bzw. meinem Gesprächspartner erhalten?

Kann eine Betriebs erkundung durchgeführt werden?	
Wie viel Zeit planen wir dafür ein?	
Welche Interviewpartner stehen zur Verfügung?	
Worauf legt der Betrieb bei der Erkundung besonders Wert?	
Welche Vorbereitung wünscht der Betrieb?	
Was dürfen die Schülerinnen und Schüler auf keinen Fall?	

Memozettel und Information für die Schulleitung

Frau/Herr

Ich bitte um Kenntnisnahme:

Vorhaben: Betriebserkundung

Klasse: 8....

Termin:	am:	von Uhr bis Uhr
	während der Unterrichtszeit	
	außerhalb der Unterrichtszeit	
Schüler:	führt die Klasse 8.... ihre Betriebserkundung durch	
Betriebe:	in diesem Betrieb Name, Tel.	

.....
Datum

.....
Unterschrift WiB-Lehrkraft

Grundlegende Informationen Zugangserkundung

Intention

Mit diesen grundlegenden Informationen und allen damit verknüpften Materialien soll bei der Umsetzung dieser Methode unter allen Beteiligten größtmögliche rechtliche Sicherheit hergestellt und Transparenz an der Schule erzeugt werden. Zusätzlich bieten sie den Lehrkräften Hilfestellungen bei der Realisierung.

Kompetenzerwartung (zitiert aus LehrplanPLUS Jahrgangsstufe 7)

„Die Schülerinnen und Schüler erkunden und analysieren weitgehend selbstständig einen betrieblichen Arbeitsplatz und beschreiben, beurteilen und präsentieren ihre Beobachtungen mithilfe der Arbeitsplatzmerkmale.“

Erwartungsbild

Die Arbeitsplatzerkundung ist keine Betriebserkundung und keine Erkundung im Klassenverband. Jede Schülerin und jeder Schüler erkundet einen betrieblichen Arbeitsplatz.

Die Schülerin bzw. der Schüler soll versuchen, mit Betriebsangehörigen in ein Gespräch zu kommen und diese bei ihren Arbeiten zu beobachten. Dies kann während der regulären Unterrichtszeit geschehen oder sie können die Zugangserkundung auch an einem Nachmittag als Hausaufgabe erledigen.

Aus pädagogischen Gründen kann es sinnvoll sein, dass die Arbeitsplatzerkundung auch von einer kleinen Gruppe (2-3 Schüler) durchgeführt wird. Häufig führt aber auch eine Schülerin bzw. ein Schüler allein seine Arbeitsplatzerkundung durch. Als Erkundungsbetrieb wählen die Schülerinnen und Schüler oft einen Betrieb, in dem Eltern, Freunde oder Bekannte tätig sind.

Die Arbeitsplatzerkundung wurde organisatorisch, inhaltlich und methodisch im Unterricht vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler wissen, wie sie den betrieblichen Arbeitsplatz erreichen, wer dort ihr Ansprechpartner ist, was sie am betrieblichen Arbeitsplatz tun und wie sie sich zu verhalten haben. Die Arbeitsplatzerkundung sollte nach Möglichkeit nicht länger als zwei Stunden dauern.

Die WiB-Lehrkraft weiß, welchen betrieblichen Arbeitsplatz die Schülerin bzw. der Schüler wann erkundet.

Empfehlungen zur Umsetzung

Bei der Arbeitsplatzerkundung ist keine Lehrkraft oder eine andere Aufsicht führende Person dabei. Die Schülerin bzw. der Schüler verlässt während der Unterrichtszeit das Schulgelände oder begibt sich am Nachmittag im Auftrag der Schule an einen betrieblichen Arbeitsplatz, verweilt dort und fährt anschließend an den Ausgangsort zurück. Der betriebliche Arbeitsplatz kann sich auch außerhalb des Schulsprengels befinden. Am Erkundungsort befindet sich die Schülerin bzw. der Schüler in einer betrieblichen Umgebung, soll dort aber nicht betrieblich agieren oder hantieren, sondern lediglich beobachten und Informationen erfragen.

Rechtliche Kontexte	
Bei der Zugangserkundung müssen folgende rechtlich bedeutsame Fragen geklärt werden:	
Fragen	Antworten
<p>Aufsicht:</p> <p>Wie kann die Lehrkraft ihrer Aufsichtspflicht nachkommen?</p> <p>Genügt es, telefonisch erreichbar zu sein?</p> <p>Kann sich die Lehrkraft von der Aufsichtspflicht entbinden?</p>	<p>Nach § 22 BaySchO gilt:</p> <p>(1) „Die Aufsichtspflicht der Schule erstreckt sich auf die Zeit, in der die Schülerinnen und Schüler am Unterricht oder an sonstigen Schulveranstaltungen teilnehmen, ... [. . .]“</p> <p>(2) „Der Umfang der Aufsichtspflicht richtet sich nach der geistigen und charakterlichen Reife der zu beaufsichtigten Schülerinnen und Schüler. [. . .]“</p> <p>I. V. m. KMS IV.5-5S7361.2-4.1108 vom 13.01.2006 wird dazu ausgeführt: „Für eine Betriebserkundung gilt somit nichts anderes, als für jede sonstige schulische Veranstaltung. (...) Im Rahmen von sonstigen schulischen Veranstaltungen kann bei genügend verständigen Schülern und geeigneten Projekten die Aufsichtspflicht nicht nur durch körperliche Präsenz, sondern auch durch sorgfältige Vorbereitung und Überwachung ohne ständige körperliche Anwesenheit erfüllt werden.“</p>
<p>Unfall(versicherung):</p> <p>Dürfen die Eltern ihr Kind zur Erkundung fahren (mit dem privaten Pkw)?</p>	<p>Bei der Zugangserkundung handelt es sich um eine schulische Veranstaltung. Somit ist der Weg zum Betrieb genauso zu behandeln wie der Weg zur Schule. Die Schüler sind auf dem Hin- und Rückweg durch den KUVB unfallversichert.</p>
<p>Haftpflicht(versicherung):</p> <p>Benötigen die Schülerinnen und Schüler eine Haftpflichtversicherung?</p>	<p>Es empfiehlt sich, für alle Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres eine Haftpflichtversicherung bei der Versicherungskammer Bayern abzuschließen. Der Preis pro Schüler beträgt für das ganze Schuljahr 5,80 €.</p>

Maßnahmen zur Herstellung größtmöglicher rechtlicher Sicherheit

- Information der Schulleitung und der Kollegen über Ablauf und Organisation der Arbeitsplatzerkundung
- Präventive Sicherheitsmaßnahmen und Vereinbarung von Verhaltensregeln im Unterricht
- Personenbezogenes Datenblatt
- Information der Eltern
- Information der Betriebe
- Abschließen einer Haftpflichtversicherung
- Fahrtkosten abklären mit dem Sachaufwandsträger

Anlagen

Hinweis: In einigen Materialien müssen **die in Rot** gekennzeichneten Stellen an die jeweilige schulische Situation angepasst werden.

ZE 01	Textbaustein Elternabend 7 Folienvorlage für einen Elternabend in Klasse 7	Dieses Material enthält Informationen, die den Eltern am Elternabend mitgeteilt werden sollten. Folie als visuelle Unterstützung für den Elternabend am Beginn der 7. Jgst.
ZE 03	Didaktischer Leitfaden für die Planung einer Zugangserkundung	Diese Anlage ist ein kleiner didaktischer Leitfaden, der als Hilfestellung und zur Erleichterung für die Lehrkraft gedacht ist.
ZE 04	Checkliste für die Planung einer Zugangserkundung	In diese Checkliste sollten alle Aktionen eingetragen bzw. abgehakt werden. Somit werden die einzelnen, von der Lehrkraft durchgeführten Maßnahmen auch nachweisbar.
ZE 05	Beispiel für einen Memozettel	Der Einsatz des Memozettels dient der Erleichterung und Nachweisbarkeit der Meldung an die Schulleitung bzw. an die Lehrkräfte.
ZE 06	Informationsschreiben an die Eltern	Mit diesem Material sollen die Eltern über die Zugangserkundung informiert werden.
ZE 07	Informationsschreiben an die Betriebe	Mit diesem Material sollen die Betriebe über den Sinn und Zweck der Zugangserkundung informiert werden.
ZE 08	Personenbezogenes Datenblatt (Rücklaufzettel)	Mit dem personenbezogenen Datenblatt weiß die Lehrkraft genau, wo welche Schülerin bzw. welcher Schüler zu welcher Zeit seine Zugangserkundung durchführt. Dieses Blatt wird von den Schülerinnen und Schülern ausgefüllt, vom Betrieb bestätigt und an die Lehrkraft zurückgegeben.
ZE 09	Erkundungsübersicht für die Lehrkraft	In diese Tabelle trägt die Lehrkraft die wichtigsten Informationen aus den personenbezogenen Datenblättern ein, damit er sie übersichtlich und jederzeit zur Hand hat.
ZE 10	Telefon-Merkhilfe (für Schülerinnen und Schüler)	Dieses Material ist als Hilfe für Schülerinnen und Schüler gedacht, wenn sie mit Betrieben telefonieren.

ZE 11	Vorstellungs-Hilfe (für Schülerinnen und Schüler)	Dieses Material ist als Hilfe für Schülerinnen und Schüler gedacht, wenn sie sich bei der Zugangserkundung im Betrieb vorstellen.
ZE 12	Dankschreiben an die Betriebe	Ein Dankschreiben an die Betriebe ist u. a. deshalb sinnvoll, um die Bereitschaft der Betriebe für künftige Erkundungen zu erhalten.
ZE 13	Feedbackbogen an die Betriebe	Dieses Material ermöglicht es der Lehrkraft, sich einen Einblick in das Verhalten, die Aktivitäten und das Interesse der Schülerinnen und Schüler bei der Zugangserkundung zu verschaffen.

Textbausteine für den Elternabend

Vorbemerkung

Der folgende Text ist als „Redetext“ geschrieben und die wichtigsten Sachverhalte sind auch auf einer Textfolie (siehe unten: „Notizen zum Elternabend“) zusammengefasst. Die **in Rot** gekennzeichneten Stellen müssen an die Gegebenheiten Ihrer Schule angepasst werden.

Wir meinen, dass das Fach WiB beim ersten Elternabend der 7. Jahrgangsstufe ausführlich vorgestellt werden sollte. Es ist wichtig, den Eltern einen Überblick über die Vorhaben im Fach WiB dieser Jahrgangsstufe zu verschaffen. Die Eltern sollen von Beginn an über unsere Arbeit im Fach informiert werden und erfahren, was ihre Kinder in diesem Fach lernen und welche Kompetenzen sie erwerben. Unterricht und unsere Arbeit sollen transparent werden. Wir möchten erreichen, dass die Eltern mit uns zusammenarbeiten.

Redetext für den Elternabend 7. Jahrgangsstufe

Informationen über das Fach WiB

Ihre Kinder kennen das Fach WiB bereits. In der 5 und 6. Klasse wurde es einstündig unterrichtet.

Auch in der 7. Jahrgangsstufe ist das Fach WiB einstündig.

Dieses Fach ist für die Kinder besonders wichtig, denn

- es ist das Leitfach des Lernfeldes Berufsorientierung.
- es bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die Berufs- und Arbeitswelt, aber auch auf ihr Leben als Verbraucher und Wirtschaftsbürger vor.
- es unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufsorientierung und der Wahl ihres Erstberufs.
- es vermittelt wirtschaftliches Grundwissen.
- die Schülerinnen und Schüler lernen technische Prozesse und Verfahren kennen und mit technischen Objekten umzugehen.
- sie lernen auch einschlägige rechtliche Bestimmungen kennen, z. B. in den Bereichen Ausbildung, Erwerbsarbeit und Konsum.
- es werden Lernorte außerhalb der Schule aufgesucht.
- die Schülerinnen und Schüler lernen durch handlungsorientierte Unterrichtsmethoden.

Ich stelle Ihnen jetzt einige besondere Unterrichtsereignisse in diesem Schuljahr vor. Wir werden mehrere Erkundungen durchführen und ein Projekt.

Ich informiere Sie zuerst über die verschiedenen Erkundungen.

Zugangserkundung

Unter einer Zugangserkundung verstehen wir im Fach WiB, dass die Schülerinnen und Schüler (außerhalb der Unterrichtszeit) einen betrieblichen Arbeitsplatz erkunden. Dies sollte der Arbeitsplatz einer vertrauten Person sein, z. B. der Eltern, von älteren Geschwistern oder von Freunden bzw. Bekannten. Jede Schülerin und jeder Schüler fährt alleine oder mit einer Mitschülerin bzw. einem Mitschüler zu diesem Betrieb und beobachtet einen an seinem Arbeitsplatz arbeitenden Menschen, z. B. welche Arbeit er ausführt, welche Geräte er benützt, usw.

Bereits in der 5. und 6. Klasse haben die Schülerinnen und Schüler gelernt, worauf es bei einer Arbeitsplatzerkundung ankommt. Über ihre Beobachtungen sollen sie dann in der Schule berichten. Diese Berichte werden auch bewertet. Wenn die Schülerin bzw. der Schüler nicht die Möglichkeit hat, einen solchen Arbeitsplatz zu erkunden, dann kann sie bzw. er sich auch anderen Mitschülerinnen bzw. Mitschülern anschließen. Wir werden diese Zugangserkundung voraussichtlich **im Oktober** durchführen. Die Zugangserkundung wird im Unterricht ausführlich vorbereitet, damit die Schülerinnen und Schüler wissen, wie sie diese Erkundung organisieren können und was sie vor Ort tun sollen. Bei dieser Zugangserkundung kommt es sehr darauf an, dass die Schülerinnen und Schüler selbstständig handeln. Sie sollen die Kontakte zu den Menschen im Betrieb selbst herstellen, die Termine vereinbaren und die Erkundung eigenverantwortlich durchführen. Wo es erforderlich ist, werden sie von mir unterstützt. Während der Erkundung sind die Schülerinnen und Schüler unfall- und haftpflichtversichert.

Wir schließen für alle Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres bei der Bayerischen Versicherungskammer eine Haftpflichtversicherung ab. Diese kostet **5,80 €** und ist das ganze Schuljahr bei allen Erkundungen und weiteren Vorhaben außerhalb des Klassenzimmers gültig.

Entstehende Fahrtkosten müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufbringen. Jede Schülerin und jeder Schüler ist verpflichtet, mir die Erkundungsdaten vor der Erkundung mitzuteilen. Dafür haben wir ein eigenes Datenblatt entwickelt. Dies dient der Sicherheit.

Markterkundung

Wir erkunden in diesem Schuljahr auch einen Einkaufsmarkt, d. h. beispielsweise einen Lebensmittelmarkt oder einen Heimwerkermarkt oder einen Medienmarkt. Diese Erkundung können wir als Klassen- oder Gruppenerkundung durchführen. Bei einer Klassenerkundung besucht die ganze Klasse am Vormittag während der Unterrichtszeit in Begleitung der Lehrkraft diesen Markt. Wenn wir uns für eine Gruppenerkundung entscheiden, dann besuchen Schülergruppen einen von ihnen selbst ausgewählten Markt und berichten im WiB-Unterricht darüber. Die Gruppenerkundung kann während oder außerhalb der Unterrichtszeit und auch ohne Begleitung der Lehrkraft stattfinden. In jedem Fall wird die Erkundung im Unterricht entsprechend vor- und nachbereitet.

Projekt

In diesem Schuljahr werden wir mit den Schülerinnen und Schülern ein oder mehrere Projekte durchführen. In einem Projekt werden die Schülerinnen und Schüler möglichst in Zusammenarbeit mit den berufsorientierenden Wahlpflichtfächern ES, T oder WiK Waren einkaufen oder herstellen und zum Verkauf anbieten. Dabei lernen sie elementare wirtschaftliche Zusammenhänge, erwerben soziale Kompetenzen und weitere wichtige Schlüsselqualifikationen.

Ein möglicher erzielter Gewinn gehört den Schülerinnen und Schülern, z. B. als Einlage in die Klassenkasse für gemeinsame Unternehmungen oder Klassenfahrten.

Allerdings benötigen wir zur Beschaffung der benötigten Materialien ein Startkapital. Dieses Geld zu beschaffen ist ebenfalls Lerninhalt des Projekts und muss von den Schülerinnen und Schülern diskutiert und entschieden werden.

Auch bei Projekten sollen die Schülerinnen und Schüler Aufträge außerhalb der Schule ausführen, z. B. Einkäufe erledigen. Dabei könnten auch Fahrtkosten anfallen, die den Schülerinnen und Schülern aber vom Projektgewinn wieder zurückerstattet werden. Wenn Schülerinnen und Schüler für projektbezogene Arbeiten außerhalb der Schule agieren, sind sie unfall- und haftpflichtversichert.

Wir schließen für alle Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres bei der Bayerischen Versicherungskammer eine Haftpflichtversicherung ab. Diese kostet **5,80 €** und ist das ganze Schuljahr bei allen Erkundungen und weiteren Vorhaben außerhalb des Klassenzimmers gültig.

Wir erwarten von den Schülerinnen und Schülern bei Erkundungen und Projekten, dass sie

- sich einwandfrei verhalten gegenüber Mitschüler/inne/n und anderen Menschen,
- sich an die Weisungen der Lehrkräfte halten,
- sich an die Straßenverkehrsordnung halten (z. B. bei selbstständigen Gruppenerkundungen, Einkäufen und anderen Besorgungen),
- in Betrieben den Anweisungen des Betriebspersonals folgen.

Wie sind die Schüler abgesichert?

Wir schließen für alle Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres bei der Bayerischen Versicherungskammer eine Haftpflichtversicherung ab. Diese kostet **5,80 €** und ist das ganze Schuljahr bei allen Erkundungen und weiteren Vorhaben außerhalb des Klassenzimmers gültig.

Liebe Eltern, Sie sehen, dass Ihre Kinder in diesem Fach sehr praktisch arbeiten und viele Dinge lernen, die für ihre berufliche Zukunft wichtig sind.

Was lernen die Schüler im Fach WiB noch?

Beginn der Berufsorientierung

Für die Schülerinnen und Schüler beginnt jetzt in der 7. Klasse die für ihr zukünftiges Leben besonders wichtige Phase der Berufsorientierung. Wir unterstützen Ihre Kinder dabei, einen geeigneten Beruf zu finden und sich für einen Ausbildungsplatz zu bewerben. Wir motivieren Schülerinnen und Schüler, ihren Berufswahlprozess selbständig, eigeninitiativ und eigenverantwortlich zu gestalten; wir geben ihnen Orientierungs- und Entscheidungshilfen; wir stellen wichtige Informationen zur Verfügung und leiten die Schülerinnen und Schüler auch an, sich über die Berufs- und Arbeitswelt zu informieren; und wir geben ihnen Instrumente in die Hand, mit denen sie die vielen Informationen, Fakten, Beobachtungen, Eindrücke und Erfahrungen ordnen und systematisieren können; wir unterstützen sie dabei, ihre eigenen Vorstellungen und Ziele zu klären, ihre Neigungen, Talente, Fähigkeiten und Stärken zu entdecken, aber auch sich selbst reflektiert und kritisch einzuschätzen und eigene Schwächen und Grenzen wahrzunehmen. Ich möchte Sie auffordern, dass Sie Ihre Kinder in diesem Prozess unterstützen.

Notizen zum Elternabend 7. Jahrgangsstufe

Themen und Inhalte im Fach Wirtschaft und Beruf der Jahrgangsstufe 7

Erster Zugang zu betrieblicher Erwerbsarbeit und Beruf

► Zugangserkundung (Datum von ... bis ...)

Was erwarte ich von meinen Schülerinnen und Schülern?

- Sie sollen (außerhalb der Unterrichtszeit) einen Arbeitsplatz erkunden.
- Sie sollen selbstständig handeln können, z. B. Kontakte zu den Menschen im Betrieb herstellen, Termine vereinbaren, die Erkundung eigenverantwortlich durchführen.
- Sie berichten in der Schule über ihre Erkundung.

Was kommt dabei auf die Eltern zu?

- Unterstützung der Schülerinnen und Schüler, indem Sie diese z. B. Ihren Arbeitsplatz erkunden lassen
- ggf. Fahrtkosten

Schülerinnen und Schüler arbeiten und wirtschaften für einen Markt

► Projekt

Was erwarte ich von meinen Schülerinnen und Schülern?

- Selbständigkeit
- Teamfähigkeit
- Kreativität
- Motivation
- Zuverlässigkeit

Was kommt dabei auf die Eltern zu?

- ggf. Fahrtkosten

Ich erwarte von den Schülerinnen und Schülern bei Erkundungen und Projekten:

- dass sie sich einwandfrei verhalten gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern und anderen Menschen.
- dass sie sich an die Weisungen der Lehrkräfte halten.
- dass sie sich an die Straßenverkehrsordnung halten (z. B. bei selbständigen Gruppenerkundungen, Einkäufen und anderen Besorgungen).
- dass sie in Betrieben den Anweisungen des Betriebspersonals folgen.

Wie sind die Schülerinnen und Schüler abgesichert?

Haftpflichtversicherung für das ganze Schuljahr 5,80 €

Didaktischer Leitfaden zur Planung einer Zugangserkundung

Vorbereitung

Organisatorische Vorbereitungen:

- Terminabsprachen bei Lehrerkonferenz/Jahrgangskonferenz/mit der Schulleitung
- Eltern informieren (Elternabend, Elternbrief...)
- Versicherungsschutz prüfen bzw. abschließen
- Informationsschreiben an die Betriebe verfassen

Unterrichtliche Vorbereitungen:

- Welche Erkundungsart führen wir durch?
- Wie finde ich einen geeigneten Betrieb?
- Rollengespräche für die Vorstellung im Betrieb einüben
- Verhaltensregeln und Warnschilder bei einer Erkundung
- Fragenkataloge erstellen
- Was heißt beobachten?
- Wie führt man eine Befragung durch? → Rollenspiele
- Was ist eine Präsentation? Was wird von den Schülerinnen und Schülern erwartet?
Wie wird sie bewertet?
- Wie gestaltet man ein Plakat?

Durchführung

Die Schülerinnen und Schüler führen die Zugangserkundung einzeln oder in Kleingruppen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums (z. B. innerhalb der nächsten zwei Wochen) selbständig durch.

Zuvor haben sie der Lehrkraft mit der vom Betrieb unterschriebenen Erklärung die genauen Termine ihrer Arbeitsplatzerkundung gemeldet.

Nachbereitung

- Dankschreiben an die Betriebe
- Feedbackbogen an die Betriebe

Auswertung der Zugangserkundung im Unterricht:

- Präsentation der Ergebnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler vor der Klasse
- Bewertung der Präsentationen
- Erstellen z. B. einer Wandzeitung aus den zusammengefassten Ergebnissen, so dass ein Überblick über eine Vielzahl an Betrieben in der Region entsteht
- Plakate aushängen
- Weitere Verwertung der von den Schülerinnen und Schüler erkundeten Betriebe und Arbeitsplätze für weitere Themenbereiche, z. B. Ordnungssystematiken für Berufe

Name der Lehrkraft

Checkliste für die Zugangserkundung

Checkliste für die Planung einer Zugangserkundung

(rechtlich relevante Gesichtspunkte)

Wer?	Wann?	Wie?	Was?	✓
Schülerinnen und Schüler		Unterrichtsgespräch	Fachliche und organisatorische Informationen über die Zugangserkundung	
Schulleitung		Memo-Zettel abgeben	Information über Termine der Zugangserkundung	
Lehrkräfte		Memo-Zettel	Information über Termine der Zugangserkundung	
Eltern		Elternabend	Vorinformation über Zugangserkundung	
Eltern		Elternbrief ausgeben	Detaillierte Information und Rücklauf-Abschnitt	
Betriebe		Brief	Informationsbrief über Zugangserkundung	
Schülerinnen und Schüler		im Unterricht erarbeiten	Sicherheitsbestimmungen mit den Schülern besprechen	
Eltern		Formular	Rücklauf der unterschriebenen Formulare des Elternbriefs	
Betriebe		Formular	Rücklauf der unterschriebenen Formulare des Informationsbriefs	
Versicherungskammer Bayern		Haftpflichtversicherung	Wenn noch nicht geschehen, Versicherungsschutz abschließen	

Memoblatt und Information für die Schulleitung

Frau/Herr:.....

Ich bitte um Kenntnisnahme:

Vorhaben: Zugangserkundung

Klasse: 7

In der Woche	von bis.....		ihre Zugangserkundung in diesen Betrieben durch. Name, Teil.
führen folgende Schülerinnen und Schüler	_____ _____ _____ _____	während der Unterrichtszeit von bis	_____ _____ _____ _____
	_____ _____ _____ _____	außerhalb der Unterrichtszeit von bis	_____ _____ _____ _____
bzw. Schüler-teams	_____ _____ _____ _____	von bis	_____ _____ _____ _____

Datum

Unterschrift WiB-Lehrkraft

Briefkopf der Schule
Name der Lehrkraft
Kontaktadresse

Elterninformation: Erkundung an einem Arbeitsplatz im Fach *Wirtschaft und Beruf*

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

in dem Fach Wirtschaft und Beruf beschäftigen wir uns mit wichtigen Zusammenhängen der **Arbeits- und Wirtschaftswelt** sowie mit **beruflicher Orientierung**.

In der ersten Unterrichtseinheit setzen wir uns mit „**Menschen bei der Arbeit**“ auseinander.

Die Schülerinnen und Schüler werden Menschen an ihrem Arbeitsplatz beobachten und befragen.

Zu diesem Zweck werden die Schülerinnen und Schüler selbstständig während der unterrichtsfreien Zeit Arbeitsplätze in der Schulumgebung mit Hilfe eines Beobachtungs- und Fragenkataloges erkunden und kennen lernen. Dabei kann es sich um den Arbeitsplatz der Eltern, von Freunden oder Bekannten handeln.

Diese Zugangserkundung soll in der Woche vom - an einem **Nachmittag** stattfinden. Sie dauert ca. **2 Stunden**.

Die Schülerinnen und Schüler werden vorher jeden Betrieb persönlich aufsuchen und die genaue Erkundungszeit festlegen lassen. Anschließend geben sie das vom Betrieb ausgefüllte Formular bei mir ab, so dass ich einen Überblick über alle Schülerinnen und Schüler erhalte. Dabei handelt es sich um eine schulische Veranstaltung. Unfallversicherungsschutz ist über die Schule gewährleistet. Darüber hinaus schließen wir für alle Schülerinnen und Schüler für den Preis von **5,80 €** eine Haftpflichtversicherung ab, die das gesamte Schuljahr, auch bei weiteren Vorhaben, gültig ist.

Bitte unterstützen Sie uns in diesem Vorhaben.

Herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift Lehrkraft

Briefkopf der Schule

Anschrift Betrieb

**Information an die Betriebe:
Arbeitsplatzerkundung der Schülerinnen und Schüler
der Mittelschule
im Fach *Wirtschaft und Beruf***

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Schreiben wenden sich Schülerinnen und Schüler unserer 7. Klassen mit einem wichtigen Anliegen an Sie – der Durchführung einer Arbeitsplatzerkundung in Ihrem Betrieb bzw. Ihrer Einrichtung.

Die Arbeitsplatzerkundung – von Lehrkräften auch Zugangserkundung genannt – stellt einen wichtigen Baustein im Unterricht des Faches Wirtschaft und Beruf dar. Die Schülerinnen und Schüler sollen einen außerschulischen Lernort aufsuchen, um einen Arbeitsplatz anhand von Arbeitsplatzmerkmalen zu erkunden. Dabei kommt es darauf an, dass sie die Möglichkeit erhalten, eine Person bei der Arbeit zu beobachten, d. h. beispielsweise, wo sie arbeitet, was sie tut, mit welchem Werkzeug sie arbeitet und mit wem sie zusammenarbeitet. Darüber hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler während der Planung und Durchführung der Erkundung möglichst selbstständig vorgehen. Ihre engagierte Mithilfe bei der Zugangserkundung ist für uns und ganz besonders für unsere Schülerinnen und Schüler eine wertvolle Hilfe. Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz der Schülerinnen und Schüler ist über die Schule gewährleistet.

Die Arbeitsplatzerkundung ist noch keine Betriebserkundung im großen Stil. Trotzdem kommen die Schülerinnen und Schüler nicht unvorbereitet zu Ihnen in den Betrieb.

Wichtig: Die Arbeitsplatzerkundung ist **keine Klassenerkundung** und wird von den Schülerinnen und Schülern **selbstständig** und **ohne Begleitung eines Lehrers** durchgeführt.

Dauer	max. 2 Stunden
Schülerzahl	1 – max. 4 Schülerinnen und Schüler
Zeitraum	an einem Nachmittag innerhalb der nächsten 14 Tage
Kontakt	Name des Lehrers und Tel.

Für Ihre eventuelle Bereitschaft zur Mitwirkung bei der Arbeitsplatzerkundung bedanken wir uns im Voraus. Sollten Sie noch weitere Fragen zur Arbeitsplatzerkundung haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Unterschrift Klassenlehrkraft

Unterschrift Schulleitung

Briefkopf der Schule

**Arbeitsplatzerkundung der Schülerinnen und Schüler
der Mittelschule
im Fach *Wirtschaft und Beruf***

**Dieses Schreiben bitte mit Unterschrift wieder zurück an die Lehrkraft
bis **spätestens**
Danke!**

Von dem Informationsbrief zum Thema Zugangserkundung im Fach Wirtschaft und Beruf habe ich Kenntnis genommen.

Der Schüler/die Schülerin _____ kann in unserem Unternehmen/unserer Einrichtung seine/ihre Arbeitsplatzerkundung durchführen.

Stempel

Zeitraum der Erkundung:

am: _____ von _____ Uhr bis _____ Uhr

betrieblicher Betreuer/Ansprechpartner

tel. erreichbar unter: _____

Ort, Datum

Unterschrift Betrieb

Telefonhilfe für Schülerinnen und Schüler

Name:

Datum:

Klasse:

Was möchte ich mit dem Betrieb besprechen?

Wer bin ich?

Welches Anliegen habe ich?

Gesprächsmitschrift

Telefonnummer:

Anruf am:

Gesprächspartner/in:

Das habe ich mit dem/der Gesprächspartner/in vereinbart:

Wann komme ich?
(Termin)Wo ist der Betrieb?
(Adresse)Wie lange bleibe ich?
(Besuchsdauer)Wer betreut mich im
Betrieb?

Sonstiges

Bevor ich das Gespräch beende, sage ich:

Wenn Sie mich zurückrufen wollen, können Sie das unter folgender Telefonnummer machen:

Ich bedanke mich bei Ihnen für das Gespräch.

Darf ich mich vielleicht noch einmal melden, wenn ich noch Fragen habe?

Auf Wiederhören und vielen Dank.

Vorstellungshilfe Schülerinnen und Schüler

Name:

Datum:

Klasse:

Was ich bei meiner Vorstellung im Betrieb über meine Person sagen sollte:

Grüßen nicht vergessen!!!

Wer bin ich?

Ich habe bereits am _____ bei Ihnen angerufen und den Termin heute vereinbart.

Ich komme von der Mittelschule **XY**

Welches Anliegen habe ich?

Warum habe ich dieses
Anliegen?

Ich bleibe in Ihrem Betrieb

bis ca. Uhr.

Hier werde ich betreut von

Gesprächsmitschrift anfertigen nicht vergessen!

Bevor ich das Gespräch/die Zugangserkundung beende, sage ich:

Ich bedanke mich bei Ihnen für das Gespräch und dafür,
dass Sie sich Zeit für mich genommen haben.

Darf ich mich vielleicht noch einmal melden, wenn ich noch Fragen habe?

Auf Wiedersehen.

Briefkopf der Schule

Anschrift Betrieb

**Zugangserkundung der Schülerinnen und Schüler
der Mittelschule
im Fach *Wirtschaft und Beruf***

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Abschluss der Zugangserkundungen möchten wir uns recht herzlich bei Ihnen bzw. Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit mit unserer Schule bedanken.

Die Zugangserkundung ermöglichte den Schülerinnen und Schülern durch die selbstständige Befragung und Beobachtung einen Einblick in die berufliche Arbeitswelt.

Nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift Lehrkraft

z. B. Raum für ein Foto, das während der Zugangserkundung entstand

Briefkopf der Schule

Feedbackbogen für den Betrieb

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben es einer Schülerin oder einem Schüler bzw. einer Schülergruppe unserer Mittelschule ermöglicht, in Ihrem Betrieb bzw. in Ihrer Einrichtung eine Arbeitsplatzerkundung durchzuführen. Die Schülerinnen und Schüler haben Interviews geführt und Beobachtungsaufträge ausgeführt. Bitte geben Sie uns ein kurzes Feedback über den Verlauf der Erkundung und Ihren Eindruck hinsichtlich des Verhaltens und des Engagements der Schülerin/des Schülers bzw. der Schülergruppe. Für Ihre Bereitschaft und Ihre Bemühungen bedanken wir uns recht herzlich.

1) In welchem Zeitraum waren die Schülerinnen und Schüler bei Ihnen?

Datum	Uhrzeit Ankunft:	Uhrzeit Ende:

Pünktliche Anwesenheit

ja nein

Ordentliches, höfliches Benehmen

ja nein

2) Welches weitere Verhalten ist Ihnen bei den Schülerinnen und Schülern aufgefallen?

3) Wie waren die Schülerinnen und Schüler auf die Erkundung vorbereitet? (Fragebogen, Schreibmaterial, Fotoausrüstung)

4) Kreuzen Sie bitte an, welche der Gruppenmitglieder sich aktiv und interessiert an der Erkundung beteiligt haben. (Skala: 5 = sehr aktiv, 0 = nicht aktiv)

Schülernamen:

a)	5 - 4 - 3 - 2 - 1 - 0
b)	5 - 4 - 3 - 2 - 1 - 0
c)	5 - 4 - 3 - 2 - 1 - 0
d)	5 - 4 - 3 - 2 - 1 - 0
e)	5 - 4 - 3 - 2 - 1 - 0

Mit freundlichen Grüßen

Klassenlehrkraft

Stempel und Unterschrift Betrieb

Grundlegende Informationen Markterkundung

Mit diesen grundlegenden Informationen und allen damit verknüpften Materialien soll bei der Umsetzung dieser Methode unter allen Beteiligten größtmögliche rechtliche Sicherheit hergestellt und Transparenz an der Schule erzeugt werden. Zusätzlich bieten sie den Lehrkräften Hilfestellungen bei deren Realisierung.

Kompetenzerwartung (zitiert aus LehrplanPlus Jgst. 7)

„Die Schülerinnen und Schüler erkunden unter Anleitung einen Markt nach verschiedenen Aspekten, um Angebot und Nachfrage als bestimmende Elemente des Marktgeschehens zu verstehen. Das so erworbene Verbraucherwissen wenden sie bei künftigen eigenen Kaufhandlungen an.“

Empfehlungen zur Umsetzung

Die Schülerinnen und Schüler erkunden einen Einkaufsmarkt unter ausgewählten Aspekten, z. B. die Werbung, das Warenangebot, die Kundenorientierung, die Absatzstrategie, die Warenplatzierung, den Preis und die Qualität der Waren, den Technikeinsatz, die Warenherkunft, Transport, Verpackung, Abfall und mögliche Berufe.

Die Markterkundung ist ein fächerübergreifendes Unterrichtsvorhaben, v. a. die Fächer ES, T und WiK (Fächer des Lernfeldes Berufsorientierung) sollen beteiligt sein.

Erkundungsorte können unterschiedliche Einkaufsmärkte sein: z. B. ein Lebensmittelmarkt, ein Bekleidungsmarkt, ein Computer- oder Medienmarkt, ein Heimwerkermarkt.

Die Schülerinnen und Schüler dürfen bei der Markterkundung keine betrieblichen Tätigkeiten durchführen.

Die Markterkundung kann in unterschiedlichen Formen organisiert und durchgeführt werden.

1. Erkundung im Klassenverband: Die ganze Klasse erkundet mit ihrer WiB-Lehrkraft am Vormittag oder auch außerhalb der regulären Unterrichtszeit am Nachmittag einen Markt. Bei dieser Erkundung ist es möglich, dass der Klassenverband im Markt aufgelöst wird und die Schülerinnen und Schüler in Gruppen an verschiedenen Orten im Markt Sachverhalte erkunden. In diesem Fall ist eine Aufsicht führende Lehrkraft immer wieder wechselnd, aber nicht durchgehend bei der Gruppe.

Ggf. kann die Erkundung so organisiert werden, dass Fachlehrkräfte (T, ES, WiK) als weitere Begleiter dabei sind. Dadurch kann die Aufsicht auf zwei oder mehrere Personen verteilt werden.

2. Die Markterkundung als Gruppen- oder Einzelerkundung: Einzelne Schülerinnen und Schüler oder eine Schülergruppe erkunden während oder außerhalb der regulären Unterrichtszeit einen oder mehrere verschiedene Einkaufsmärkte. Eine Aufsicht führende Lehrkraft ist nicht dabei.

Ggf. können diese Gruppenerkundungen so organisiert werden, dass die Gruppe, die einen Heimwerkermarkt erkundet, von der Technik-Lehrkraft betreut wird, die Gruppe, die einen Lebensmittelmarkt erkundet, von der Lehrkraft in ES, und die Gruppe, die einen Computer- oder Medienmarkt erkundet, von der WiK-Lehrkraft. Dadurch könnte in jeder Gruppe eine Aufsicht führende Person dabei sein.

Die Markterkundung wurde im WiB-Unterricht organisatorisch, inhaltlich und methodisch vorbereitet. Ggf. wurden die Fachlehrkräfte der beteiligten Fächer einbezogen. Die Schülerinnen und Schüler wissen, welcher Markt erkundet wird, mit wem sie eine Gruppe bilden, wie sie den Markt erreichen, wer ihre Ansprechpartner sind, was sie im Markt tun und wie sie sich dort verhalten sollen.

Rechtlich relevante Sachverhalte

Eine vorbereitete und mit klaren Arbeitsaufträgen ausgestattete Schulklasse bzw. Schülergruppe sucht während oder außerhalb der Unterrichtszeit einen Einkaufsmarkt auf, um eine Markterkundung (in Form einer Klassen- oder Gruppenerkundung) durchzuführen. Der Weg kann von der Schule oder von zu Hause aus zum Markt führen.

Erkundung im Klassenverband: Bei dieser Erkundung werden die Schülerinnen und Schüler von der WiB-Lehrkraft begleitet. Wenn sich die Klasse im Markt in Gruppen aufteilt und nur eine Aufsicht führende Lehrkraft dabei ist, kann diese niemals alle Schülerinnen und Schüler im Blickfeld haben.

Selbstständige Einzel- bzw. Gruppenerkundung: In diesem Fall ist keine Lehrkraft oder eine andere Aufsicht führende Person dabei. Ggf. können die Gruppenerkundungen so organisiert werden, dass jede Gruppe von einer Fachlehrkraft begleitet wird.

Am Erkundungsort sollen die Schülerinnen und Schüler nicht betrieblich agieren oder hantieren, sondern lediglich durch Befragung und Beobachtung ihre Erkundungsaufträge ausführen.

Findet die Erkundung während der Unterrichtszeit statt, kehren die Schülerinnen und Schüler bzw. die Klasse anschließend wieder in die Schule zurück. Andernfalls erfolgt der Rückweg genauso wie der Hinweg zum Markt.

Wird wegen Diebstahls eine Anzeige gegen eine Schülerin oder einen Schüler erstattet, so handelt es sich um eine Angelegenheit zwischen Polizei und Eltern. Von schulischer Seite werden Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen ergriffen.

Rechtliche Kontexte

Bei der Markterkundung müssen folgende rechtlich bedeutsamen Fragen geklärt werden:

Fragen	Antworten
<p>Aufsicht: Wie kann die Lehrkraft ihrer Aufsichtspflicht im Markt nachkommen, wenn sie nicht immer alle Schülerinnen und Schüler im Blick haben kann? (Klassenerkundung)</p> <p>Kann sich die Lehrkraft von der Aufsichtspflicht entbinden (Gruppenerkundung)?</p> <p>Genügt es, telefonisch erreichbar zu sein (Gruppenerkundung)?</p>	<p>Nach § 22 BaySchO gilt: (1) „Die Aufsichtspflicht der Schule erstreckt sich auf die Zeit, in der die Schülerinnen und Schüler am Unterricht oder an sonstigen Schulveranstaltungen teilnehmen, ... [. . .]“ (2) „Der Umfang der Aufsichtspflicht richtet sich nach der geistigen und charakterlichen Reife der zu beaufsichtigten Schülerinnen und Schüler. [. . .]“</p> <p>I. V. m. KMS IV.5-5S7361.2-4.1108 vom 13.01.2006 wird dazu ausgeführt: „Für eine Betriebserkundung gilt somit nichts anderes, als für jede sonstige schulische Veranstaltung. (...) Im Rahmen von sonstigen schulischen Veranstaltungen kann bei genügend verständigen Schülern und geeigneten Projekten die Aufsichtspflicht nicht nur durch körperliche Präsenz, sondern auch durch sorgfältige Vorbereitung und Überwachung ohne ständige körperliche Anwesenheit erfüllt werden.“</p>

<p>Unfall(versicherung): Dürfen die Eltern ihr Kind zur Erkundung fahren (mit dem privaten Pkw)?</p>	<p>Bei der Markterkundung handelt es sich um eine schulische Veranstaltung. Somit ist der Weg zum Markt genauso zu behandeln wie der Weg zur Schule. Die Schülerinnen und Schüler sind auf dem Hin- und Rückweg durch den KUVB unfallversichert.</p>
<p>Haftpflicht(versicherung): Benötigen die Schülerinnen und Schüler eine Haftpflichtversicherung?</p>	<p>Es empfiehlt sich, für alle Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres eine Haftpflichtversicherung bei der Versicherungskammer Bayern abzuschließen. Der Preis pro Schüler/in beträgt zurzeit für das ganze Schuljahr 5,80 €.</p>

Maßnahmen zur Herstellung größtmöglicher rechtlicher Sicherheit

- Informationen an Schulleitung und Kollegium über Ablauf und Organisation der Markterkundung
- Präventive Sicherheitsmaßnahmen und Vereinbarung von Verhaltensregeln im Unterricht
- Ggf. gemeinsame Organisation und Durchführung der Erkundung mit den Fachlehrkräften der beteiligten Fächer
- Information der Erziehungsberechtigten über die geplante Unterrichtsmaßnahme
- Absprachen und Informationsaustausch mit der Marktleitung, insbesondere bei der Gruppeneinteilung und den Erkundungsaufträgen, die von der Gruppe erledigt werden sollen, bei der Klärung der Standorte, die Schülerinnen und Schüler bei der Erkundung im Markt aufsuchen können, bei der Betreuung durch Mitarbeiter des Marktes während der Erkundung
- Abschließen einer Haftpflichtversicherung
- Fahrtkosten klären mit dem Sachaufwandsträger

Hinweis: An außerschulischen Lernorten können strafrechtliche oder zivilrechtliche Situationen auftreten, die die Schule nicht zu verantworten hat (z. B. Diebstahl).

Anlagen

Hinweis: In einigen Materialien müssen **die in Rot** gekennzeichneten Stellen an die jeweilige schulische Situation angepasst werden.

ME 01	Textbaustein Elternabend 7 Notizen zum Elternabend in der 7. Klasse	Dieses Material enthält Informationen, die den Eltern am Elternabend mitgeteilt werden sollten. Folie als visuelle Unterstützung für den Elternabend am Beginn der 7. Jgst.
ME 02	Checkliste für die Planung einer Markterkundung	In diese Checkliste sollten alle Aktionen eingetragen bzw. abgehakt werden. Somit werden die einzelnen, vom Lehrer durchgeführten Maßnahmen auch nachweisbar. Hier werden zwei verschiedene Vorschläge gemacht, aus denen sich der Nutzer diejenigen auswählen kann, der ihm am praktikabelsten erscheint.
ME 03	Beispiel für einen Memozettel (Markterkundung als Klassenerkundung)	Der Einsatz der Memozettel dient der Erleichterung und Nachweisbarkeit der Meldung an die Schulleitung bzw. an die Kollegen.
ME 04	Beispiel für einen Memozettel (Markterkundung als Gruppenerkundung)	
ME 05	Informationsschreiben an die Eltern (Markterkundung als Klassenerkundung)	Mit diesem Material sollen die Eltern über die Markterkundung informiert werden.
ME 06	Informationsschreiben an die Eltern (Markterkundung als Gruppenerkundung)	
ME 07	Informationsschreiben an die Betriebe	Mit diesem Material sollen die Betriebe über den Sinn und Zweck der Markterkundung informiert werden.
ME 08	Personenbezogenes Datenblatt (Rücklaufzettel)	Mit dem personenbezogenen Datenblatt weiß die Lehrkraft genau, wo welche Schülerinnen und Schüler zu welcher Zeit die Markterkundung durchführen. Dieses Blatt wird von der Schülerin oder dem Schüler ausgefüllt, vom Betrieb bestätigt und an die Lehrkraft zurückgegeben.
ME 09	Erkundungsübersicht für die Lehrkraft	In diese Tabelle trägt die Lehrkraft die wichtigsten Informationen aus den personenbezogenen Datenblättern ein, damit sie diese übersichtlich und jederzeit zur Hand hat.
ME 10	Vorgespräch Betrieb (für die Lehrkraft)	Dieses Material ist als Hilfe für das vorbereitende Gespräch mit dem Marktleiter gedacht.
ME 11	Telefon-Merkhilfe (für Schülerinnen und Schüler)	Dieses Material ist als Hilfe für Schülerinnen und Schüler gedacht, wenn sie mit der Marktleitung telefonieren.

ME 12	Dankschreiben an den Marktleiter	Ein Dankschreiben an die Marktleitung ist u. a. deshalb sinnvoll, da wir Lehrkräfte auch die Bereitschaft der Märkte für künftige Erkundungen erhalten wollen.
ME 13	Feedbackbogen für die Marktleitung	Dieses Material ermöglicht es der Lehrkraft, sich einen Einblick in das Verhalten, die Aktivitäten und das Interesse der Schülerinnen und Schüler bei der Markterkundung zu verschaffen.

Infoblatt Lehrer zum Elternabend

Vorbemerkung

Der folgende Text ist als „Redetext“ geschrieben und die wichtigsten Sachverhalte sind auch auf einer Textfolie (siehe unten: „Notizen zum Elternabend“) zusammengefasst. Die **in Rot** gekennzeichneten Stellen müssen an die Gegebenheiten Ihrer Schule angepasst werden.

Wir meinen, dass das Fach WiB beim ersten Elternabend der 7. Jahrgangsstufe ausführlich vorgestellt werden sollte. Es ist wichtig, den Eltern einen Überblick über die Vorhaben im Fach WiB dieser Jahrgangsstufe zu verschaffen. Die Eltern sollen von Beginn an über unsere Arbeit im Fach informiert werden und erfahren, was ihre Kinder in diesem Fach lernen und welche Kompetenzen sie erwerben. Unterricht und unsere Arbeit sollen transparent werden. Wir möchten erreichen, dass die Eltern mit uns zusammenarbeiten.

Redetext für den Elternabend 7. Jahrgangsstufe

Informationen über das Fach WiB

Ihre Kinder kennen das Fach WiB bereits. In der 5 und 6. Klasse wurde es einstündig unterrichtet.

Auch in der 7. Jahrgangsstufe ist das Fach WiB einstündig.

Dieses Fach ist für die Kinder besonders wichtig, denn

- es ist das Leitfach des Lernfeldes Berufsorientierung.
- es bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die Berufs- und Arbeitswelt, aber auch auf ihr Leben als Verbraucher und Wirtschaftsbürger vor.
- es unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufsorientierung und der Wahl ihres Erstberufs.
- es vermittelt wirtschaftliches Grundwissen.
- die Schülerinnen und Schüler lernen technische Prozesse und Verfahren kennen und mit technischen Objekten umzugehen.
- sie lernen auch einschlägige rechtliche Bestimmungen kennen, z. B. in den Bereichen Ausbildung, Erwerbsarbeit und Konsum.
- es werden Lernorte außerhalb der Schule aufgesucht.
- die Schülerinnen und Schüler lernen durch handlungsorientierte Unterrichtsmethoden.

Ich stelle Ihnen jetzt einige besondere Unterrichtsereignisse in diesem Schuljahr vor. Wir werden mehrere Erkundungen durchführen und ein Projekt.

Ich informiere Sie zuerst über die verschiedenen Erkundungen.

Zugangserkundung

Unter einer Zugangserkundung verstehen wir im Fach WiB, dass die Schülerinnen und Schüler (außerhalb der Unterrichtszeit) einen betrieblichen Arbeitsplatz erkunden. Dies sollte der Arbeitsplatz einer vertrauten Person sein, z. B. der Eltern, von älteren Geschwistern oder von Freunden bzw. Bekannten. Jede Schülerin und jeder Schüler fährt alleine oder mit einer Mitschülerin bzw. einem Mitschüler zu diesem Betrieb und beobachtet einen an seinem Arbeitsplatz arbeitenden Menschen, z. B. welche Arbeit er ausführt, welche Geräte er benützt, usw.

Bereits in der 5. und 6. Klasse haben die Schülerinnen und Schüler gelernt, worauf es bei einer Arbeitsplatzerkundung ankommt. Über ihre Beobachtungen sollen sie dann in der Schule berichten. Diese Berichte werden auch bewertet. Wenn die Schülerin bzw. der Schüler nicht die Möglichkeit hat, einen solchen Arbeitsplatz zu erkunden, dann kann sie bzw. er sich auch anderen Mitschülerinnen bzw. Mitschülern anschließen. Wir werden diese Zugangserkundung voraussichtlich **im Oktober** durchführen. Die Zugangserkundung wird im Unterricht ausführlich vorbereitet, damit die Schülerinnen und Schüler wissen, wie sie diese Erkundung organisieren können und was sie vor Ort tun sollen. Bei dieser Zugangserkundung kommt es sehr darauf an, dass die Schülerinnen und Schüler selbstständig handeln. Sie sollen die Kontakte zu den Menschen im Betrieb selbst herstellen, die Termine vereinbaren und die Erkundung eigenverantwortlich durchführen. Wo es erforderlich ist, werden sie von mir unterstützt. Während der Erkundung sind die Schülerinnen und Schüler unfall- und haftpflichtversichert.

Wir schließen für alle Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres bei der Bayerischen Versicherungskammer eine Haftpflichtversicherung ab. Diese kostet **5,80 €** und ist das ganze Schuljahr bei allen Erkundungen und weiteren Vorhaben außerhalb des Klassenzimmers gültig.

Entstehende Fahrtkosten müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufbringen. Jede Schülerin und jeder Schüler ist verpflichtet, mir die Erkundungsdaten vor der Erkundung mitzuteilen. Dafür haben wir ein eigenes Datenblatt entwickelt. Dies dient der eigenen Sicherheit.

Markterkundung

Wir erkunden in diesem Schuljahr auch einen Einkaufsmarkt, d. h. beispielsweise einen Lebensmittelmarkt oder einen Heimwerkermarkt oder einen Medienmarkt. Diese Erkundung können wir als Klassen- oder Gruppenerkundung durchführen. Bei einer Klassenerkundung besucht die ganze Klasse am Vormittag während der Unterrichtszeit in Begleitung der Lehrkraft diesen Markt. Wenn wir uns für eine Gruppenerkundung entscheiden, dann besuchen Schülergruppen einen von ihnen selbst ausgewählten Markt und berichten im WiB-Unterricht darüber. Die Gruppenerkundung kann während oder außerhalb der Unterrichtszeit und auch ohne Begleitung der Lehrkraft stattfinden. In jedem Fall wird die Erkundung im Unterricht entsprechend vor- und nachbereitet.

Projekt

In diesem Schuljahr werden wir mit den Schülerinnen und Schülern ein oder mehrere Projekte durchführen. In einem Projekt werden die Schülerinnen und Schüler möglichst in Zusammenarbeit mit den berufsorientierenden Wahlpflichtfächern ES, T oder WiK Waren einkaufen oder herstellen und zum Verkauf anbieten. Dabei lernen sie elementare wirtschaftliche Zusammenhänge, erwerben soziale Kompetenzen und weitere wichtige Schlüsselqualifikationen.

Ein möglicher erzielter Gewinn gehört den Schülerinnen und Schülern, z. B. als Einlage in die Klassenkasse für gemeinsame Unternehmungen oder Klassenfahrten.

Allerdings benötigen wir zur Beschaffung der benötigten Materialien ein Startkapital. Dieses Geld zu beschaffen ist ebenfalls Lerninhalt des Projekts und muss von den Schülerinnen und Schülern diskutiert und entschieden werden.

Auch bei Projekten sollen die Schülerinnen und Schüler Aufträge außerhalb der Schule ausführen, z. B. Einkäufe erledigen. Dabei könnten auch Fahrtkosten anfallen, die den Schülerinnen und Schülern aber vom Projektgewinn wieder zurückerstattet werden. Wenn Schülerinnen und Schüler für projektbezogene Arbeiten außerhalb der Schule agieren, sind sie unfall- und haftpflichtversichert.

Wir schließen für alle Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres bei der Bayerischen Versicherungskammer eine Haftpflichtversicherung ab. Diese kostet **5,80 €** und ist das ganze Schuljahr bei allen Erkundungen und weiteren Vorhaben außerhalb des Klassenzimmers gültig.

Wir erwarten von den Schülerinnen und Schülern bei Erkundungen und Projekten, dass sie

- sich einwandfrei verhalten gegenüber Mitschüler/innen und anderen Menschen,
- sich an die Weisungen der Lehrkräfte halten,
- sich an die Straßenverkehrsordnung halten (z. B. bei selbstständigen Gruppenerkundungen, Einkäufen und anderen Besorgungen),
- in Betrieben den Anweisungen des Betriebspersonals folgen.

Wie sind die Schüler abgesichert?

Wir schließen für alle Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres bei der Bayerischen Versicherungskammer eine Haftpflichtversicherung ab. Diese kostet **5,80 €** und ist das ganze Schuljahr bei allen Erkundungen und weiteren Vorhaben außerhalb des Klassenzimmers gültig.

Liebe Eltern, Sie sehen, dass Ihre Kinder in diesem Fach sehr praktisch arbeiten und viele Dinge lernen, die für ihre berufliche Zukunft wichtig sind.

Was lernen die Schüler im Fach WiB noch?

Beginn der Berufsorientierung

Für die Schülerinnen und Schüler beginnt jetzt in der 7. Klasse die für ihr zukünftiges Leben besonders wichtige Phase der Berufsorientierung. Wir unterstützen Ihre Kinder dabei, einen geeigneten Beruf zu finden und sich für einen Ausbildungsplatz zu bewerben. Wir motivieren Schülerinnen und Schüler, ihren Berufswahlprozess selbständig, eigeninitiativ und eigenverantwortlich zu gestalten; wir geben ihnen Orientierungs- und Entscheidungshilfen; wir stellen wichtige Informationen zur Verfügung und leiten die Schülerinnen und Schüler auch an, sich über die Berufs- und Arbeitswelt zu informieren; und wir geben ihnen Instrumente in die Hand, mit denen sie die vielen Informationen, Fakten, Beobachtungen, Eindrücke und Erfahrungen ordnen und systematisieren können; wir unterstützen sie dabei, ihre eigenen Vorstellungen und Ziele zu klären, ihre Neigungen, Talente, Fähigkeiten und Stärken zu entdecken, aber auch sich selbst reflektiert und kritisch einzuschätzen und eigene Schwächen und Grenzen wahrzunehmen. Ich möchte Sie auffordern, dass Sie Ihre Kinder in diesem Prozess unterstützen.

Notizen zum Elternabend 7. Jahrgangsstufe

Themen und Inhalte im Fach Wirtschaft und Beruf der Jahrgangsstufe 7

Erster Zugang zu betrieblicher Erwerbsarbeit und Beruf

► Zugangserkundung (Datum von ... bis ...)

Was erwarte ich von meinen Schülerinnen und Schülern?

- sie sollen (außerhalb der Unterrichtszeit) einen Arbeitsplatz erkunden
- sie sollen selbstständig handeln können, z. B. Kontakte zu den Menschen im Betrieb herstellen, Termine vereinbaren, die Erkundung eigenverantwortlich durchführen.
- sie berichten in der Schule über ihre Erkundung

Was kommt dabei auf die Eltern zu?

- Unterstützung der Schülerinnen und Schüler, indem Sie diese z. B. Ihren Arbeitsplatz erkunden lassen
- ggf. Fahrtkosten

Schülerinnen und Schüler arbeiten und wirtschaften für einen Markt

► Projekt

Was erwarte ich von meinen Schülerinnen und Schülern?

- Selbständigkeit
- Teamfähigkeit
- Kreativität
- Motivation
- Zuverlässigkeit

Was kommt dabei auf die Eltern zu?

- ggf. Fahrtkosten

Wir erwarten von den Schülerinnen und Schülern bei Erkundungen und Projekten:

- dass sie sich einwandfrei verhalten gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern und anderen Menschen
- dass sie sich an die Weisungen der Lehrkräfte halten
- dass sie sich an die Straßenverkehrsordnung halten (z. B. bei selbständigen Gruppenerkundungen, Einkäufen und anderen Besorgungen)
- dass sie in Betrieben den Anweisungen des Betriebspersonals folgen.

Wie sind die Schülerinnen und Schüler abgesichert?

Haftpflichtversicherung für das ganze Schuljahr 5,80 €

Checkliste für die Planung einer Markterkundung (als Klassenerkundung - rechtlich relevante Gesichtspunkte)

Organisatorische Vorbereitung

Beteiligte?	Was?	Wie?	Wann?	Bemerkung	✓
<input type="radio"/> Schulleitung <input type="radio"/> Lehrkräfte <input type="radio"/> Eltern <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Terminabsprache Wichtige Informationen	Lehrerkonferenz Elternabend Elternbrief mit Rücklauf Memo-Zettel persönliches Gespräch mit der Marktleitung bzw. Brief an Markt- leitung mit Rücklauf		bereits zu Be- ginn des Schul- jahres	
<input type="radio"/> Schulleiter <input type="radio"/> Kollegen <input type="radio"/> Eltern <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Versicherungs- schutz	Versicherungs- agentur Elternabend		Haftpflichtschutz für das ganze Schuljahr	
<input type="radio"/> Schulleiter <input type="radio"/> Kollegen <input type="radio"/> Eltern <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Arbeitsaufträge	Unterricht		organisatorische Vor- überlegungen besprechen Verhaltens- regeln und Sicherheits- bestimmungen besprechen	

Memozettel und Information für die Schulleitung

Frau/Herr

Ich bitte um Kenntnisnahme:

Vorhaben: Markterkundung als Klassenerkundung

Klasse: 7....

Termin:	am:	
Schüler:	führt die Klasse 7....	
Zeit:	während der Unterrichtszeit	von Uhr bis Uhr
	außerhalb der Unterrichtszeit	von Uhr bis Uhr
Betrieb:	ihre Markterkundung durch in diesem Betrieb Name, Tel.	

.....
Datum

.....
Unterschrift WiB-Lehrkraft

Memozettel und Information für die Schulleitung

Frau/Herr

Ich bitte um Kenntnisnahme:

Vorhaben: Markterkundung als Gruppenerkundung

Klasse: 7....

Termin:	In der Woche	vonbis.....
Schüler:	führen folgende Schülerinnen und Schüler _____ _____ _____ _____ _____ _____	während der Unterrichtszeit von bis
	_____ _____ _____ _____ _____	außerhalb der Unterrichtszeit von bis
	bzw. Schülerteams _____ _____ _____ _____ _____	von bis
Betriebe:	ihre Markterkundung durch in diesen Betrieben.	
	Name, Tel.	

.....

Briefkopf der Schule
Name der Lehrkraft
Kontaktadresse

Informationsschreiben Eltern Markterkundung (Klassenerkundung) im Fach *Wirtschaft und Beruf*

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

In dem Fach Wirtschaft und Beruf beschäftigen wir uns mit wichtigen Zusammenhängen der **Arbeits- und Wirtschaftswelt** sowie mit **beruflicher Orientierung**.

Im Lernbereich 4 „Wirtschaft“ sollen die Schülerinnen und Schüler auch einen Markt erkunden und sich in diesem Zusammenhang mit Angebot und Nachfrage im Marktgeschehen auseinandersetzen.

Zu diesem Zweck führe ich mit der ganzen Klasse am von Uhr bis Uhr eine **Markterkundung** im „**Primakauf Musterhausen**“ durch.

Bei dieser Klassenerkundung handelt es sich um eine schulische Veranstaltung. Unfallversicherungsschutz ist über die Schule gewährleistet. Darüber hinaus ist die zu Schuljahresbeginn abgeschlossene Haftpflichtversicherung auch hier gültig.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift Lehrkraft

Briefkopf der Schule
Name der Lehrkraft
Kontaktadresse

**Informationsschreiben Eltern
Markterkundung (Klassenerkundung)
im Fach *Wirtschaft und Beruf***

Dieses Schreiben bitte unterschrieben zurück an die Lehrkraft geben. Danke!

Ich habe von dem Elternbrief vom _____ (Datum**) zum Thema Markterkundung im
Fach *Wirtschaft und Beruf* Kenntnis genommen.**

Ort, Datum

Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Briefkopf der Schule
Name der Lehrkraft
Kontaktadresse

Informationsschreiben Eltern Markterkundung (Gruppenerkundung) im Fach *Wirtschaft und Beruf*

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

In dem Fach Wirtschaft und Beruf beschäftigen wir uns mit wichtigen Zusammenhängen der **Arbeits- und Wirtschaftswelt** sowie mit **beruflicher Orientierung**.

Im Lernbereich 4 „Wirtschaft“ sollen die Schülerinnen und Schüler auch einen Markt erkunden und sich in diesem Zusammenhang mit Angebot und Nachfrage auseinandersetzen.

Zu diesem Zweck führen die Schülerinnen und Schüler in der Woche von bis eine **Markterkundung** durch. Dabei handelt es sich um eine selbstständige Gruppenerkundung. Die Schülergruppen wählen selbst einen Markt aus, den sie selbstständig, **ohne die Begleitung einer Lehrkraft und außerhalb der Unterrichtszeit am Nachmittag erkunden**.

Die Schülerinnen und Schüler werden vorher jeden Betrieb persönlich aufsuchen und die genaue Erkundungszeit festlegen lassen. Anschließend geben sie das vom Betrieb ausgefüllte Formular bei mir ab, so dass ich einen Überblick über alle Erkundungsorte erhalte.

Bei der Markterkundung handelt es sich um eine schulische Veranstaltung. Unfallversicherungsschutz ist über die Schule gewährleistet. Darüber hinaus ist die zu Schuljahresbeginn abgeschlossene Haftpflichtversicherung auch hier gültig.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift Lehrkraft

Briefkopf der Schule
Name der Lehrkraft
Kontaktadresse

**Informationsschreiben Eltern
Markterkundung (Gruppenerkundung)
im Fach *Wirtschaft und Beruf***

Dieses Schreiben bitte unterschrieben zurück an die Lehrkraft geben. Danke!

Ich habe von dem Elternbrief vom _____ (**Datum**) zum Thema selbstständige Markterkundung von Schülergruppen im Fach *Wirtschaft und Beruf* Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Briefkopf der Schule

Anschrift Betrieb

**Markterkundung der Schülerinnen und Schüler
der Mittelschule
im Fach *Wirtschaft und Beruf***

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Schreiben wenden sich Schülerinnen und Schüler unserer 7. Klassen mit einem wichtigen Anliegen an Sie: Es geht um die Durchführung einer Markterkundung in Ihrem Hause.

Die Schüler sollen **selbstständig in Gruppen, ohne die Begleitung einer Lehrkraft, außerhalb der Unterrichtszeit** einen Markt erkunden. Dabei setzen sie sich mit Angebot und Nachfrage auseinander. Darüber hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler während der Planung und Durchführung der Erkundung möglichst selbstständig vorgehen, d. h. sie entscheiden sich selbstständig für den zu erkundenden Markt und organisieren auch die Erkundung eigenständig.

Ihre engagierte Mithilfe bei der Markterkundung ist für uns und ganz besonders für unsere Schülerinnen und Schüler eine wertvolle Hilfe.

Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz der Schüler sind über die Schule gewährleistet.

Dauer	max. 2 bis 2,5 Stunden
Schülerzahl	1 – max. 4 Schülerinnen und Schüler
Zeitraum	an einem Nachmittag innerhalb der nächsten 14 Tage
Kontakt	Name der Lehrkraft und Tel.

Für Ihre Bereitschaft zur Mitwirkung bei der Markterkundung bedanken wir uns im Voraus. Sollten Sie noch weitere Fragen zur Markterkundung haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Unterschrift Klassenlehrkraft

Unterschrift Schulleitung

Briefkopf der Schule

**Markterkundung der Schülerinnen und Schüler
der Mittelschule
im Fach *Wirtschaft und Beruf***

**Dieses Schreiben bitte mit Unterschrift wieder zurück an die Lehrkraft
bis **spätestens**
Danke!**

Von dem Informationsbrief zum Thema Markterkundung im Fach Wirtschaft und Beruf habe ich Kenntnis genommen.

Die Schüler _____

können in unserem Haus eine Markterkundung durchführen.

Stempel

Zeitraum der Erkundung:

am: _____ von _____ Uhr bis _____ Uhr

betrieblicher Betreuer: _____

tel. erreichbar unter: _____

Ort, Datum

Unterschrift Betrieb

Name der Lehrkraft

Gesprächsprotokoll

Vorgespräch Einkaufsmarkt (Lehrkraft)

Gesprächsnotiz

Betrieb	Verkehrsanbindung
Telefon	E-Mail
Gesprächspartner/in	Kontakte (telefonisch/persönlich)

Welche Informationen möchte ich meiner Gesprächspartnerin bzw. meinem Gesprächspartner geben?

Ziele der Markterkundung Fachliche und methodische Inhalte Was die Schülerinnen und Schüler lernen sollen	
Schwerpunkte der Erkundung	
Was ich im Unterricht vorbereite Was die Schülerinnen und Schüler schon wissen	
Wie die Schülerinnen und Schüler dokumentieren	
Information über die Klasse	

Welche Informationen möchte ich von meiner Gesprächspartnerin bzw. meinem Gesprächspartner erhalten?

Kann eine Markterkundung durchgeführt werden?	
Wie viel Zeit planen wir dafür ein?	
Welche Interviewpartner stehen zur Verfügung?	
Worauf legt der Betrieb bei der Erkundung besonders Wert?	
Welche Vorbereitung wünscht der Betrieb?	
Was dürfen die Schülerinnen und Schüler auf keinen Fall tun?	

Telefonhilfe für Schülerinnen und Schüler

Name:	Datum:
Klasse:	

Was möchte ich mit dem Betrieb besprechen?

Wer bin ich?	
Welches Anliegen habe ich?	

Gesprächsmitschrift

Telefonnummer:	
Anruf am:	
Gesprächspartner/in:	

Das habe ich mit der Gesprächspartnerin/ dem Gesprächspartner vereinbart:

Wann? (Termin)	
Wo? (Adresse)	
Wie lange? (Besuchsdauer)	
Wer betreut mich?	
Sonstiges	

Bevor ich das Gespräch beende, sage ich:

Wenn Sie mich zurückrufen wollen, können Sie das unter folgender Telefonnummer machen:

Ich bedanke mich bei Ihnen für das Gespräch.

Darf ich mich vielleicht noch einmal melden, wenn ich noch Fragen habe?

Auf Wiederhören.

Briefkopf der Schule

Anschrift Betrieb

**Markterkundung der Schülerinnen und Schüler
der Mittelschule
im Fach *Wirtschaft und Beruf***

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Abschluss der Markterkundungen möchten wir uns recht herzlich bei Ihnen bzw. Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit mit unserer Schule bedanken.

Die Markterkundung ermöglichte Schülerinnen und Schüler einen Einblick in das Marktgeschehen. Durch die selbstständige Befragung lernten sie auch wichtige Schlüsselqualifikationen.

Nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift Lehrkraft

z. B. Raum für ein Klassenfoto

Briefkopf der Schule

Feedbackbogen für die Marktleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben es einer Schülergruppe unserer Mittelschule ermöglicht, in Ihrem Markt eine Erkundung durchzuführen. Die Schülerinnen und Schüler haben Interviews geführt und Beobachtungsaufträge ausgeführt. Jetzt bitten wir Sie abschließend darum, uns einen Feedbackbogen über die Schülerinnen und Schüler auszufüllen, damit wir einen besseren Einblick in deren Verhalten und Engagement erhalten. Für Ihre Bereitschaft bedanken wir uns recht herzlich.

1. In welchem Zeitraum waren die Schülerinnen und Schüler bei Ihnen?

Datum	Uhrzeit Ankunft	Uhrzeit Ende

Pünktliche Anwesenheit

ja nein

Ordentliches, höfliches Benehmen

ja nein

2. Welches weitere Verhalten ist Ihnen bei den Schülerinnen und Schülern aufgefallen?

3. Wie waren die Schülerinnen und Schüler auf die Erkundung vorbereitet?
(Fragebogen, Schreibmaterial, Fotoausrüstung)

4. Kreuzen Sie bitte an, welche der Gruppenmitglieder sich aktiv und interessiert an der Erkundung beteiligt haben. (Skala: 5 = sehr aktiv, 0 = nicht aktiv)

Schülernamen:

a)	5 - 4 - 3 - 2 - 1 - 0
b)	5 - 4 - 3 - 2 - 1 - 0
c)	5 - 4 - 3 - 2 - 1 - 0
d)	5 - 4 - 3 - 2 - 1 - 0
e)	5 - 4 - 3 - 2 - 1 - 0

Mit freundlichen Grüßen

Klassenlehrkraft

Stempel und Unterschrift Marktleitung

Grundlegende Informationen Gruppenerkundung eines Betriebes

Intention

Mit diesen grundlegenden Informationen und allen damit verknüpften Materialien soll bei der Umsetzung dieser Methode unter allen Beteiligten größtmögliche rechtliche Sicherheit hergestellt und Transparenz an der Schule erzeugt werden. Zusätzlich bieten sie den Lehrkräften Hilfestellungen bei deren Realisierung.

Kompetenzerwartung (zitiert aus LehrplanPLUS 9. Jgst.)

„Die Schülerinnen und Schüler erkunden selbständig in Kleingruppen einen Betrieb im regionalen Umfeld und präsentieren die Ergebnisse der Betriebserkundung. Sie untersuchen schwerpunktmäßig die betriebliche Grundfunktion bzw. den Geschäftsprozess Verwaltung (z. B. Planung, Organisation, Kontrolle). Sie beantworten an Beispielen personalpolitische Fragen eines Betriebs und erläutern die soziale und ökologische Verantwortung eines Betriebs.“

Empfehlungen zur Umsetzung

Die Schülerinnen und Schüler erwerben wie schon in der 8. Jahrgangsstufe im Rahmen von Betriebserkundungen betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse und setzen sich mit der Bedeutung der menschlichen Arbeit auseinander. Bei jeder Erkundung werden in der Vorbereitungsphase bestimmte Erkundungsschwerpunkte festgelegt.

Erkundungsvariante 1

Bei der Erkundung eines Betriebes in Gruppen wird der Klassenverband aufgelöst. Mehrere Kleingruppen (ca. 4-6 Personen) werden dabei z. B. von verschiedenen Betriebsangehörigen geführt oder erkunden nach Möglichkeit auch alleine. Diese Gruppen erledigen entweder gleiche oder unterschiedliche Arbeitsaufträge an verschiedenen Orten im Betrieb.

Erkundungsvariante 2

Die Gruppen erkunden in mehreren Betrieben. Dies kann gleichzeitig oder zeitversetzt geschehen. Vor Ort werden die Schülerinnen und Schüler von Betriebsangehörigen betreut und erledigen Arbeitsaufträge an verschiedenen Orten im Betrieb. Die Lehrkraft kann eine Gruppe begleiten.

In Absprache mit dem Betrieb können einzelne Schülerinnen und Schüler bei der Erkundung in betriebliche Abläufe oder Arbeiten einbezogen werden.

In beiden Erkundungsvarianten werden die Schülerinnen und Schüler im Unterricht methodisch so vorbereitet, dass sie möglichst selbständig sowohl mit einem Betrieb Kontakt aufnehmen als auch in der Gruppe dorthin gehen (oder fahren) und die Erkundung durchführen können. Sie dokumentieren ihre Erkundungsergebnisse, präsentieren diese in der Schule und machen sie so für alle verfügbar.

Die Vorbereitung und die Klärung der organisatorischen Fragen finden im WiB-Unterricht statt. Die Lehrkraft weiß, wann welche Schülergruppe wo ist. Entsprechende Daten und Informationen sind auf einem Organisationsplan notiert. Fahrkarten für öffentliche Verkehrsmittel wurden frühzeitig über den Sachaufwandsträger bestellt.

Rechtlich relevante Sachverhalte

Eine vorbereitete und mit klaren Arbeitsaufträgen ausgestattete Schülergruppe führt während oder außerhalb der Unterrichtszeit in einem Betrieb eine Gruppenerkundung durch. Der Weg kann vom Schulgelände zum Betrieb führen oder von einem anderen Ort, z. B. von zu Hause aus.

Der Betrieb kann sich auch außerhalb des Schulsprengels befinden. Auf dem Weg zum Betrieb und während der Erkundung im Betrieb ist in der Regel keine Lehrkraft dabei. Findet die Erkundung während der Unterrichtszeit statt, kehrt die Klasse anschließend wieder in die Schule zurück. Andernfalls erfolgt der Rückweg genauso wie der Hinweg zum Betrieb.

Die Schülergruppe hat im Vorfeld der Erkundung mit dem Betrieb Kontakt aufgenommen und einen Erkundungstermin vereinbart. Es kann auch der Fall sein, dass einzelne Schülerinnen und Schüler den Betrieb zu vorbereitenden Gesprächen aufsuchen.

Bei der Erkundung wird die Gruppe von Betriebsangehörigen begleitet oder sie erkundet alleine. Die Schülergruppe beobachtet, dokumentiert und befragt, sie wird in der Regel nicht praktisch tätig. Findet die Erkundung während der Unterrichtszeit statt, kehrt die Schülergruppe anschließend wieder in die Schule zurück.

Rechtliche Kontexte

Bei Erkundungen müssen folgende rechtlich bedeutsame Fragen geklärt werden:

Fragen	Antworten
<p>Aufsicht:</p> <p>Wie kann die Lehrkraft ihrer Aufsichtspflicht nachkommen, wenn der Klassenverband aufgelöst wird?</p> <p>Wie kann die Lehrkraft ihrer Aufsichtspflicht nachkommen, wenn die Schüler ohne Lehrkraft in ihrer Freizeit einen Betrieb erkunden?</p> <p>Kann sich die Lehrkraft in diesem Fall von der Aufsicht entbinden?</p>	<p>Nach § 22 BaySchO gilt:</p> <p>(1) „Die Aufsichtspflicht der Schule erstreckt sich auf die Zeit, in der die Schülerinnen und Schüler am Unterricht oder an sonstigen Schulveranstaltungen teilnehmen, ... [. . .]“</p> <p>(2) „Der Umfang der Aufsichtspflicht richtet sich nach der geistigen und charakterlichen Reife der zu beaufsichtigten Schülerinnen und Schüler. [. . .]“</p> <p>I. V. m. KMS IV.5-5S7361.2-4.1108 vom 13.01.2006 wird dazu ausgeführt:</p> <p>„Für eine Betriebserkundung gilt somit nichts anderes, als für jede sonstige schulische Veranstaltung. (...) Im Rahmen von sonstigen schulischen Veranstaltungen kann bei genügend verständigen Schülern und geeigneten Projekten die Aufsichtspflicht nicht nur durch körperliche Präsenz, sondern auch durch sorgfältige Vorbereitung und Überwachung ohne ständige körperliche Anwesenheit erfüllt werden.“</p>

<p>Unfall(versicherung): In welchem Umfang gilt der Versicherungsschutz des KUVB?</p>	<p>Bei der Gruppenerkundung handelt es sich um eine schulische Veranstaltung. Somit ist der Weg zum Betrieb genauso zu behandeln wie der Weg zur Schule. Die Schülerinnen und Schüler sind auf dem Hin- und Rückweg durch den KUVB unfallversichert.</p> <p>In einem Schreiben des KUVB, 10/2003 heißt es dazu:</p> <p>„Wir werten die Gruppenerkundung als Bestandteil des Schulunterrichts bzw. als eine in den organisatorischen Verantwortungsbereich der Schule fallende Veranstaltung. Somit besteht für die teilnehmenden Schüler hier UV-Schutz.“</p>
<p>Haftpflicht(versicherung): Benötigen die Schülerinnen und Schüler eine Haftpflichtversicherung?</p> <p>Wie verhält sich der Versicherungsschutz bei grober Fahrlässigkeit oder bei Vorsatz?</p>	<p>Es empfiehlt sich, für alle Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres eine Haftpflichtversicherung z. B. der Versicherungskammer Bayern abzuschließen. Der Preis pro Schüler beträgt zurzeit 5,80 € für das ganze Schuljahr.</p> <p>Bei grober Fahrlässigkeit und bei Vorsatz sind Leistungen aus dieser Versicherung ausgeschlossen.</p>

Maßnahmen zur Herstellung von Rechtssicherheit

- Information des Schulleiters und des Kollegiums über Ablauf und Organisation der Gruppenerkundung
- Absprache, Information und Kooperation mit den Ansprechpartnern in den Betrieben
- Information der Eltern über die geplante Unterrichtsmaßnahme
- Einholen einer Einverständniserklärung der Eltern für das geplante Unterrichtsvorhaben
- Abschließen einer Haftpflichtversicherung
- Fahrtkosten mit dem Sachaufwandsträger abklären
- Präventive Sicherheitsmaßnahmen und Vereinbarung von Verhaltensregeln für die Gruppenerkundung im Unterricht
- Planung einer pädagogisch begründbaren Gruppenzusammensetzung
- Grundlegende Vorbereitung der Gruppenerkundung im Unterricht
- Regelung des Aufenthalts der Schülerinnen und Schüler, die an der Gruppenerkundung nicht teilnehmen

Anlagen

Hinweis: In einigen Materialien müssen **die in Rot** gekennzeichneten Stellen an die jeweilige schulische Situation angepasst werden.

GE 01	Textbausteine für einen Elternabend in Klasse 9 Notizen für den Elternabend in der 9. Klasse	Kurzbeschreibung des Lehrplaninhalts. Diese Informationen sollten den Eltern im Rahmen eines Elternabends adressatenbezogen mitgeteilt werden. Folie als visuelle Unterstützung für den Elternabend am Beginn der 9. Jgst.
GE 02	Didaktischer Leitfaden für die Planung einer Gruppenerkundung	Didaktische Hilfestellung zur Planung für die Lehrkraft
GE 03	Checkliste für die Planung einer Gruppenerkundung	Schriftlicher Nachweis aller von der Lehrkraft durchgeführten Maßnahmen
GE 04	Informationsschreiben für den Betrieb	Schriftliche Information für einen Betrieb, in dem eine Gruppenerkundung stattfinden soll
GE 05	Vorgespräch Lehrkraft mit dem Betrieb	Merkhilfe für das vorbereitende Gespräch mit einem Ansprechpartner im Betrieb
GE 06	Telefonhilfe für Schülerinnen und Schüler	Merkhilfe zur selbstständigen Terminvereinbarung für Schülergruppen
GE 07	Memoblatt für die Schulleitung	Erinnerungsstütze für Schulleitung oder Kollegium nach Terminvereinbarungen und im Vorfeld getroffenen Absprachen
GE 08	Informationsschreiben an die Eltern	Schriftliche Information der Eltern über die geplante Unterrichtsmaßnahme
GE 09	Checkliste Gefahren	Vorüberlegungen und Maßnahmen vor Durchführung der Gruppenerkundung
GE 11	Folienvorlage zur Erarbeitung von Gruppenregeln	Didaktisches Material zur Erarbeitung von Verhaltensregeln
GE 12	Memoblatt zur Gruppeneinteilung	Dieses Memoblatt verschafft der Lehrkraft einen Überblick über Aufenthaltsort und Erkundungszeitraum der einzelnen Gruppen.
GE 13	Teilnahmebogen für den Betrieb	Mit diesem Material werden dem betrieblichen Partner die wichtigsten Schul- und Schülerdaten durch die Erkundungsgruppe mitgeteilt.
GE 14	Feedbackbogen für den Betrieb	Rückmeldung über den Verlauf der Erkundung im Betrieb
GE 15	Dankschreiben an den Betrieb	Abschließendes Dankschreiben an den Betrieb

Textbausteine für einen Elternabend in Klasse 9

Vorbemerkung

Aus unserer Sicht ist es wichtig, dass den Eltern am Schuljahresbeginn die geplanten Unterrichtsvorhaben im Fach Wirtschaft und Beruf der 9. Jahrgangsstufe vorgestellt werden. Anhand des nachfolgenden Textes kann die Klassenlehrkraft die Eltern zuerst über wesentliche Schwerpunkte im Fach Wirtschaft und Beruf in der 9. Jahrgangsstufe informieren.

Besonders wichtig ist es, die Eltern darüber zu informieren, was bei der geplanten Gruppenerkundung auf sie zukommt. Schließlich sollen die Eltern abschließend die Bedeutung des Faches WiB für den qualifizierenden Abschluss der Mittelschule kennen lernen.

Der folgende Text ist als „Redetext“ geschrieben und die wichtigsten Sachverhalte sind auch in Notizen zum Elternabend zusammengefasst. Die **in Rot** gekennzeichneten Stellen müssen an die Gegebenheiten Ihrer Schule angepasst werden.

Informationen über das Fach WiB in der 9. Jahrgangsstufe

Projekt

In diesem Schuljahr werden wir mit den Schülerinnen und Schülern wieder ein Projekt durchführen. In diesem Jahr haben wir die Wahlmöglichkeit unter vielfältigen Themen unter anderem zwischen einem Informationsprojekt zum Bereich „Wohnen“ und einem Testprojekt. Getestet werden können Waren oder Dienstleistungen.

Die Durchführung des Projekts erfolgt in Zusammenarbeit mit den arbeitspraktischen Fächern T, ES und WiK.

Im Projekt „Wohnen – Wunsch und Wirklichkeit“ z. B. eignen sich die Jugendlichen lebensbedeutsames wirtschaftliches und technisches Wissen an.

Es geht um die eigenen Vorstellungen von einer Wohnung, um die Wohnungssuche, die Einrichtung der Wohnung sowie um Einzug und Umzug. Auch die Diskrepanz zwischen Wunsch und Möglichkeiten wird dabei miteinbezogen.

Oder auch im Projekt „Schülerinnen und Schüler testen Dienstleistungen oder Waren“ erlernen diese, wie wichtig es ist, als wirtschaftlich handelnder Verbraucher im Alltag die Qualität und Preise von Dienstleistungen und Waren zu vergleichen und zu testen.

Im ausgewählten Projekt werden die Schülerinnen und Schüler selbstständig tätig und führen Aufträge außerhalb der Schule aus. Sie werden dafür etwas Geld benötigen, zum einen für Arbeitsmaterial, zum anderen eventuell für Fahrtkosten. Dieses Geld zu beschaffen ist ebenfalls Lerninhalt des Projekts und muss von den Schülerinnen und Schülern diskutiert und entschieden werden. Dabei sind sie unfall- und haftpflichtversichert.

Wir schließen für alle Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres bei der Bayerischen Versicherungskammer eine Haftpflichtversicherung ab. Diese kostet **5,80 €** und ist das ganze Schuljahr bei allen Erkundungen und weiteren Vorhaben außerhalb des Klassenzimmers gültig.

Praktikum und Bewerbung

In einem weiteren freiwilligen Betriebspraktikum können die Schülerinnen und Schüler praktisch tätig werden und erhalten die Gelegenheit ihren Berufswunsch zu überprüfen. Mit sach- und formgerechten Bewerbungsunterlagen sollen sie sich um einen Ausbildungsplatz bewerben. Zu beachten sind die zeitnahen Bewerbungsschlussstermine vieler Betriebe. Die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche im Rollenspiel wird ein Schwerpunkt sein.

Gruppenerkundung

Wie schon in der 7. und 8. Jahrgangsstufe wird die Klasse verschiedene Betriebe erkunden, um einen Einblick in Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen menschlicher Arbeit zu bekommen. Die Schülerinnen und Schüler sollen betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse erwerben. Bei jeder Erkundung werden in der Vorbereitungsphase bestimmte Erkundungsschwerpunkte festgelegt. In dieser Jahrgangsstufe soll eine Gruppenerkundung durchgeführt werden.

Unter einer Gruppenerkundung verstehen wir im Fach WiB, dass der Klassenverband aufgelöst wird; die Schülerinnen und Schüler suchen möglichst selbstständig in einer Kleingruppe einen Betrieb oder mehrere auf, um diese/n zu erkunden.

Die Gruppen müssen im Betrieb Beobachtungsaufträge erledigen und Interviews führen. In Absprache mit dem Betrieb können einzelne Schülerinnen und Schüler bei der Erkundung in betriebliche Abläufe oder Arbeiten einbezogen werden.

Die Arbeitsaufträge werden ausführlich im Unterricht vorbereitet. Es kommt darauf an, dass die Schülerinnen und Schüler selbstständig arbeiten und z. B. den Kontakt zu den Betrieben selbst herstellen. Wenn sie einen Termin vereinbart haben, können sie die Gruppenerkundung eigenverantwortlich durchführen.

Als Lehrer unterstütze ich die Schülerinnen und Schüler selbstverständlich dabei.

Während der Erkundung sind die Schülerinnen und Schüler unfall- und haftpflichtversichert.

Wir schließen für alle Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres bei der Bayerischen Versicherungskammer eine Haftpflichtversicherung ab. Diese kostet **5,80 €** und ist das ganze Schuljahr bei allen Erkundungen und weiteren Vorhaben außerhalb des Klassenzimmers gültig.

Entstehende Fahrtkosten müssen rechtzeitig beantragt werden. Jede Schülerin bzw. jeder Schüler ist verpflichtet, seine Erkundungsdaten vor der Erkundung schriftlich mitzuteilen.

Die Erkundungsergebnisse müssen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht präsentieren und sie werden von mir bewertet. Ich erwarte von den Gruppen einwandfreies Verhalten und das Einhalten der Straßenverkehrsregeln. Findet die Erkundung während der Unterrichtszeit statt, müssen die Schülerinnen und Schüler nach Beendigung der Erkundung sofort und direkt in die Schule zurückkehren.

WiB im qualifizierenden Abschluss der Mittelschule

Das Fach WiB ist in der Jahrgangsstufe 9 zusammen mit dem von der Schülerin bzw. von dem Schüler gewählten berufsorientierenden Wahlpflichtfach Bestandteil der Projektprüfung im qualifizierenden Mittelschulabschluss.

Es ist Leitfach im Lernfeld Berufsorientierung.

Die Leittexte für die Projektprüfung werden durch die Schule erstellt.

Die Jahresfortgangsnoten aus WiB und dem berufsorientierenden Wahlpflichtfach werden zu der doppelt gezählten Projektprüfungsnote addiert. Dadurch wird die Projektprüfung insgesamt doppelt gewertet.

Allgemeine Quali-Bestimmungen

- freiwillige Teilnahme an einer besonderen Leistungsfeststellung
- teilweise zentrale, landeseinheitliche Aufgabenstellungen
- Gesamtbewertung 3,0 in den Prüfungsfächern
- Bestätigung überdurchschnittlicher Leistungen
- alle Schüler der Jahrgangsstufe 9 sowie externe Bewerber

Notizen zum Elternabend 9. Jahrgangsstufe

Themen und Inhalte im Fach Wirtschaft und Beruf der Jahrgangsstufe 9

Projekt

- ▶ z. B. Projekt Wohnen, Schülerinnen und Schüler testen Waren und Dienstleistungen, (Datum: vom bis)

Arbeit

Berufsorientierung

- ▶ freiwilliges zusätzliches Betriebspraktikum

Wirtschaft

- ▶ Gruppenerkundung (voraussichtlicher Termin)

Was versteht man unter einer Gruppenerkundung?

Die Schülerinnen und Schüler sollen möglichst selbstständig in einem ausgewählten Betrieb die betrieblichen Grundfunktionen bzw. den Geschäftsprozess Verwaltung, Fragen der Personalpolitik und der sozialen und ökologischen Verantwortung des Betriebes eine Gruppenerkundung durchführen. Es handelt sich um eine schulische Veranstaltung.

Was erwarte ich von meinen Schülerinnen und Schülern?

- dass sie sich gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern und anderen beteiligten Menschen ordentlich verhalten.
- dass sie sich an die Weisungen und an die besprochenen Regeln halten.
- dass sie sich im Straßenverkehr verkehrsgerecht verhalten und niemanden gefährden.
- dass sie sich in den Betrieben an die Anweisungen des Betriebspersonals halten.
- dass sie nach Ende der Erkundung direkt und unverzüglich in die Schule zurückkehren.

Was kommt dabei auf die Eltern zu?

- Informationsschreiben über den Zeitpunkt der Gruppenerkundung unterschreiben
- Unterstützung bei der Wahl des Betriebes geben
- Gespräch mit dem Kind über Verhalten während der Gruppenerkundung führen
- das Kind auf Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz hinweisen

Recht

Technik

WiB im qualifizierenden Abschluss der Mittelschule (Quali)

(voraussichtlicher Termin)

Prüfungsfächer

Schriftlich

- 1) Deutsch bzw. Deutsch als Zweitsprache (zentral gestellt, d. h. Aufgaben vom KM)
- 2) Mathematik (zentral)
- 3) Wahlweise Englisch (zentral), GPG oder NT (Prüfungsaufgaben werden durch die Schule erstellt)

Projektprüfung

- 4) Wirtschaft und Beruf sowie das jeweilige von der Schülerin bzw. dem Schüler gewählte berufsorientierende Wahlpflichtfach (ES, T, WiK) (Prüfungsaufgaben durch die Schule)

Schriftlich/praktisch

- 5) Wahlweise Religionslehre, Ethik, Sport, Musik, Kunst, Informatik, WG oder Buchführung

Didaktischer Leitfaden für die Planung einer Gruppenerkundung

Vorbereitung

Organisatorische Vorbereitungen

- Terminabsprachen in der ersten Lehrerkonferenz/Jahrgangsstufenkonferenz/mit der Schulleitung
- Information der Eltern (Klassenelternabend, Informationsschreiben)
- Versicherungsschutz abklären bzw. Haftpflichtversicherung abschließen
- Vorgespräche mit den Betrieben führen
- Information der an der Erkundung beteiligten Betriebsangehörigen über die Schwerpunktsetzung
- Fahrkartenbestellung beim Schulverwaltungsamt, falls öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden

Unterrichtliche Vorbereitungen

- Welche Erkundungsschwerpunkte wählen wir in der Klasse aus?
- Welche Betriebe eignen sich im Sinne der Schwerpunktsetzung?
- Ablaufplan für die Gruppenerkundung erstellen (Wer erkundet wann wo?)
- Wie verhalte ich mich (in der Gruppe, im Straßenverkehr, im Betrieb) während der Gruppenerkundung?
- Wie begrüße ich betriebliche Mitarbeiter/innen und wie bedanke ich mich nach der Erkundung?
- Wie wird die Präsentation bewertet?

Aufgabenbereiche der Schülerinnen und Schüler bei der unterrichtlichen Vorbereitung

- Welche Fragen stelle ich bei der Gruppenerkundung?
- Wie dokumentiere ich Beobachtungen?
- Wie führe ich ein Interview?
- Wer übernimmt welche Aufgabe während der Erkundung?
- Wie präsentieren wir unsere Ergebnisse?
- Wie dokumentieren wir unsere Ergebnisse?

Durchführung

Die Kleingruppen führen die Gruppenerkundung gemäß der Planung durch. Jeder erledigt die ihm zugedachten Aufgaben. Die Gruppen kehren in die Schule zurück.

Nachbereitung

- Dankschreiben an die Betriebe verfassen
- Erkundungsergebnisse den Betrieben zur Verfügung stellen

Auswertung der Gruppenerkundung im Unterricht

- Präsentation der Ergebnisse in Kleingruppen vor der Klasse
- Transparente Bewertung der Ergebnisse
- Erstellen einer Wandzeitung / eines Hefteintrags
- Evtl. Durchführen einer Lernzielkontrolle
- Auswertung der Feedbackböden

Name der Lehrkraft

Checkliste für die Gruppenerkundung

Checkliste für die Planung einer Gruppenerkundung (rechtlich relevante Gesichtspunkte)

Organisatorische Vorbereitung					
Beteiligte?	Was?	Wie?	Wann?	Bemerkung	✓
<input type="radio"/> Schulleitung <input type="radio"/> Lehrkräfte <input type="radio"/> Eltern <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Terminabsprache wichtige Informationen	Lehrerkonferenz Elternabend Elternbrief Info-Brief an Betriebe persönliches Gespräch im Betrieb		bereits zu Beginn des Schuljahres wichtige betriebliche Partner	
<input type="radio"/> Schulleiter <input type="radio"/> Eltern <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Versicherungs- schutz - Haftpflicht - Unfall	Versicherungs- agentur Elternabend Info-Brief an Betriebe		Haftpflicht- schutz für das ganze Schuljahr?	
<input type="radio"/> Schulleiter <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Rückmeldungen der Betriebe (Rücklauf der Bereitschafts- erklärungen)	mit Info- Schreiben austeilen durch Schüler		Zielzeitpunkt vorgeben: Ein Monat vor der Gruppen- erkundung	
<input type="radio"/> Eltern <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb	schulische Arbeitsaufträge allen Beteiligten bewusst machen	Elternabend Unterricht Info-Brief an Betriebe		Art der Präsentation festlegen	

Name der Lehrkraft

Checkliste für die Gruppenerkundung

Inhaltliche und methodische Vorbereitung					
Beteiligte?	Was?	Wie?	Wann?	Bemerkung	✓
<input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Fragenkataloge erstellen	im Unterricht		Erkundungsschwerpunkte festlegen	
<input type="radio"/> Eltern <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Methodentraining - beobachten - befragen - dokumentieren	im Unterricht		Unterrichtsprinzip Einbindung außerschulischer Partner?	
<input type="radio"/> Eltern <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Verhaltensregeln während der Gruppenerkundung	beim Elternabend im Unterricht in persönlicher Absprache mit dem Betrieb		Sicherheitsfragen anhand der Broschüre des KUVB	
<input type="radio"/> Eltern <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Präsentationsformen vorplanen	Plakate Dokumentation Powerpoint-präsentation		Bewertung der Präsentation transparent machen Beteiligte einladen:	
<input type="radio"/> Eltern <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Bewertung des Lernerfolgs der Gruppenerkundung	Feedbackbogen		evtl. Neuorientierung	
<input type="radio"/> Schulleiter <input type="radio"/> Eltern <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Fahrtkosten der Schüler	Abfrage im Unterricht		Formulare bearbeiten, Anträge stellen Belege sammeln Anwesenheitsnachweis Betrieb	

Name der Lehrkraft

Checkliste für die Gruppenerkundung

Durchführung der Gruppenerkundung					
Beteiligte?	Was?	Wie?	Wann?	Bemerkung	✓
<input type="radio"/> Schulleiter <input type="radio"/> Eltern <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Regelungen bei Unfällen	im Unterricht und im WiB-Heft bzw. in der WiB-Mappe		auch Betrieb informieren Kenntnis der Telefonnummern und der Meldewege (persönlicher Wegweiser)	
<input type="radio"/> Schulleiter <input type="radio"/> Eltern <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Regelungen im Krankheitsfall	im Unterricht und im WiB-Heft bzw. in der WiB-Mappe		auch Betrieb informieren Kenntnis der Telefonnummern und der Meldewege (persönlicher Wegweiser)	
<input type="radio"/> Schulleiter <input type="radio"/> Eltern <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Vorschriften und gesetzliche Regeln beachten	im Unterricht und im WiB-Heft bzw. in der WiB-Mappe		Verbot von Alkohol und Tabakwaren	
<input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Bearbeiten der Gruppenaufträge	während der Gruppenerkundung vor Ort		Methoden anwenden	
<input type="radio"/> Schulleiter <input type="radio"/> Eltern <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Aufsichtspflicht	Info-Brief an Betriebe und/oder im persönlichen Gespräch mit den Betreuern im Betrieb Tel.-Kontakt		Gruppenerkundung = schulische Veranstaltung (ggf. Delegation der Aufsichtsfunktion an betriebliche Betreuer)	
<input type="radio"/> Lehrer <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Fahrt zu den Betrieben	Privat-Pkw Öffentliche Verkehrsmittel		Fahrtenbuch Kostennachweis	

Name der Lehrkraft

Checkliste für die Gruppenerkundung

Nachbereitung der Gruppenerkundung					
Beteiligte?	Was?	Wie?	Wann?	Bemerkung	✓
<input type="radio"/> Schulleiter <input type="radio"/> Eltern <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	besondere Vorkommnisse	Abfrage im Unterricht		Haftpflichtfälle Unfälle Ärger Erfolge	
<input type="radio"/> Schulleiter <input type="radio"/> Eltern <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Präsentation der Ergebnisse	Schüler vor der Klasse Ausstellung Tag der offenen Tür			
<input type="radio"/> Schulleiter <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Rückmeldung an Betriebe	Dankschreiben Feedback-Veranstaltung in der Schule			
<input type="radio"/> Schulleiter <input type="radio"/> Eltern <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> _____	Rückmeldung an Eltern	Infoschreiben Feedback-Veranstaltung in der Schule			
<input type="radio"/> Schulleiter <input type="radio"/> Kollegen <input type="radio"/> Eltern <input type="radio"/> Schüler <input type="radio"/> Betrieb <input type="radio"/> _____	Sonstiges				

Briefkopf der Schule

Anschrift Betrieb

Gruppenerkundung der Schülerinnen und Schüler der Mittelschule

Sehr geehrte Damen und Herren,

in einem Vorgespräch am _____ mit Ihnen habe ich Sie darüber informiert, dass unsere Schülerinnen und Schüler Betriebserkundungen durchführen sollen.

Mit diesem Schreiben kommen heute Schülerinnen und Schüler einer 9. Klasse unserer Mittelschule zu Ihnen, mit der Bitte, in Ihrem Betrieb eine Gruppenerkundung durchführen zu dürfen.

Im Fach WiB (= *Wirtschaft und Beruf*) sollen die Schülerinnen und Schüler in einer Kleingruppe (4 - 5 Personen) möglichst selbstständig in einem Betrieb eine Erkundung durchführen und sich dadurch betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse aneignen.

Der Schwerpunkt der Erkundung soll auf _____ liegen.

Die Schülerinnen und Schüler werden vorbereitet und mit konkreten Arbeitsaufträgen zu Ihnen kommen. Sie haben einen selbst erarbeiteten Fragenbogen dabei. Eine Lehrkraft wird die Gruppe **nicht** begleiten. Der zeitliche Umfang richtet sich nach den betrieblichen Voraussetzungen, soll aber **1,5 Stunden** nicht überschreiten.

Wir bitten Sie daher einen Termin zu vereinbaren, der **innerhalb der nächsten 14 Tage** liegt. Der Unfallversicherungsschutz ist über die Schule sicher gestellt.

Für Ihre Zusammenarbeit und Ihr Interesse bedanke ich mich herzlich im Voraus.
Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift Klassenleitung

Unterschrift Schulleiter/in

Briefkopf der Schule

Anschrift Betrieb

Diesen Abschnitt bitte unterschrieben zurück an die Lehrkraft geben.

Ja, wir ermöglichen die Gruppenerkundung in unserem Betrieb.

Name der Schülerinnen und Schüler: _____

Zeitpunkt der Gruppenerkundung: _____

Wochentag: _____

Uhrzeit: _____

Kontaktperson: _____

Stempel

Unterschrift Betrieb

Vorgespräch der Lehrkraft mit dem Betrieb

Gesprächsnotiz

Betrieb	Verkehrsanbindung
Telefon	E-Mail
Gesprächspartner/in	Kontakte (telefonisch/persönlich)

Welche Informationen möchte ich meiner Gesprächspartnerin bzw. meinem Gesprächspartner geben?

Welche Ziele hat die Gruppenerkundung? Fachliche und methodische Inhalte Was sollen die Schüler/innen lernen?	
Welche Schwerpunkte gibt es bei der Erkundung, z. B. Personal, Arbeitsplatzbedingungen, Umweltschutz?	
Was bereite ich im Unterricht vor? Was wissen die Schüler/innen bereits?	
Wie dokumentieren die Schüler/innen?	
Informationen über die Klasse	

Welche Informationen möchte ich von meiner Gesprächspartnerin bzw. meinem Gesprächspartner erhalten?

Kann eine Gruppenerkundung durchgeführt werden?	
Wie viel Zeit wird die Gruppe haben?	
Welche Interviewpartner stehen zur Verfügung?	
Worauf legt der Betrieb bei der Erkundung besonders Wert?	
Welche Vorbereitung wünscht sich der Betrieb?	
Was dürfen die Schüler/innen auf keinen Fall tun?	

Für welche Lehrplaninhalte und Lernziele eignet sich der ausgewählte Betrieb?

Betriebliche Grundfunktionen	
<ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung • Produktion • Absatz • Verwaltung 	
Fragen der Personalführung	
<ul style="list-style-type: none"> • Personalplanung • Personalentwicklung • Personalkosten 	
Verantwortung des Betriebes	
<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Verantwortung • Ökologische Verantwortung 	

Telefonhilfe für Schülerinnen und Schüler mit dem Betrieb

Name:
Datum:
Klasse:

Was möchte ich mit dem Betrieb besprechen?

Wer bin ich?

Welches Anliegen habe ich?

Gesprächsmitschrift

Telefonnummer:

Anruf am:

Gesprächspartner:

Das habe ich mit der Gesprächspartnerin/ dem Gesprächspartner vereinbart:

 Wann komme ich?
(Termin)

 Wo ist der Betrieb?
(Adresse)

 Wie lange bleibe ich?
(Besuchsdauer)

 Wer betreut mich im
Betrieb?

Sonstiges

Bevor ich das Gespräch beende, sage ich:

Wenn Sie mich zurückrufen wollen, können Sie
das unter folgender Telefonnummer machen:

Ich bedanke mich bei Ihnen für das Gespräch.

Darf ich mich vielleicht noch einmal melden, wenn ich noch Fragen habe?
Auf Wiederhören und vielen Dank.

Memoblatt für die Schulleitung

**Terminvormerkung für die
Durchführung einer Gruppenerkundung
im Fach *Wirtschaft und Beruf***

Name der Lehrkraft:

Klasse: 9 ...

Durchführung der Gruppenerkundung:

Woche vom bis

Gruppen	Betriebe	Erkundungstag	Erkundungszeit
G 1 / Schüler _____ _____ _____ _____ _____			
G 2 / Schüler _____ _____ _____ _____ _____			
G 3 / Schüler _____ _____ _____ _____ _____			
G 4 / Schüler _____ _____ _____ _____ _____			

Unterschrift Klassenlehrkraft

Unterschrift Schulleitung

Briefkopf der Schule
 Name der Lehrkraft
 Kontaktadresse

Informationsschreiben Eltern Gruppenerkundung im Fach *Wirtschaft und Beruf*

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

wie bereits am Elternabend angekündigt, führe ich im Fach *Wirtschaft und Beruf* in den kommenden Wochen Gruppenerkundungen mit meiner Klasse durch. Ihre Tochter bzw. Ihr Sohn soll dabei in einer Kleingruppe einen Betrieb aufsuchen, um dort zu den betrieblichen Grundfunktionen, zu Fragen des Personalwesens sowie zur sozialen und ökologischen Verantwortung des Betriebes Fragen zu stellen. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse aneignen.

Es handelt sich dabei um eine schulische Veranstaltung, auch wenn die Gruppe nicht in Begleitung der Lehrkraft den Betrieb aufsucht. Somit ist Unfallversicherungsschutz gewährleistet. Für eventuelle Haftpflichtschäden hat die Schule eine Versicherung zum Preis von **5,80 €** abgeschlossen.

Ich erwarte von Ihrem Kind, dass es sich an die abgesprochenen Regeln hält.

Ihr Kind ist verpflichtet, nach Beendigung der Erkundung direkt und unverzüglich in die Schule zurückzukehren.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift Klassenlehrkraft

Unterschrift Schulleitung

Briefkopf der Schule
Name der Lehrkraft
Kontaktadresse

**Informationsschreiben Eltern (Rücklauf)
Gruppenerkundung
im Fach *Wirtschaft und Beruf***

Dieses Schreiben bitte unterschrieben zurück an die Lehrkraft geben. Danke!

Ich habe von dem Elternbrief vom _____ (Datum) zum Thema Gruppenerkundung im Fach *Wirtschaft und Beruf* Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Rechtlich relevante Situationen und Vorsichtsmaßnahmen, die zu treffen sind

Situationen	Gefahrenbereiche	Maßnahmen	erledigt
Schülerinnen und Schüler sind alleine unterwegs	Straßenverkehr	Klärung des einzuschlagenden Weges Hinweis auf die allgemeinen Verkehrsregeln	
Schülerinnen und Schüler sind in der Kleingruppe unterwegs	Umgang miteinander (z.B. Streitereien, Rücksichtnahme, gemeinsames Benutzen von Materialien)	Verhaltensregeln für Schülerinnen und Schüler gemeinsam einüben Bedeutung sozialer Umgangsformen klären Bewusstmachen von Folgen unsozialen Handelns Absprachen treffen	
Schülerinnen und Schüler sind als Fußgänger und Radfahrer auf dem Weg zum Betrieb	Straßenverkehr	Klärung des einzuschlagenden Weges Hinweis auf die allgemeinen Verkehrsregeln (evtl. vorausgehendes Training) Hinweis auf bestimmte gefährliche Straßenkreuzungen Überprüfung des verkehrssicheren Zustands der Fahrräder/Mopeds Hinweis auf soziales Verhalten	
	Öffentlicher Raum (z. B. in Parks)	Hinweis auf korrektes Verhalten Verbot, auf Bäume zu klettern Erläuterung der Verhaltensweise bei Regen, Gewitter, ... Richtiges Verhalten in der Sonne (Allergien) Verbot, sich von der Gruppe zu trennen Verbot, Feuerwerkskörper zu zünden Hinweis auf soziales Verhalten	
Schülerinnen und Schüler benutzen öffentliche Verkehrsmittel auf dem Weg zum Betrieb	Straßenverkehr	Hinweis auf Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel Klärung des einzuschlagenden Weges Verhaltensregeln an der Bushaltestelle Verhalten beim Ein- und Aussteigen Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln	
Schülerinnen und Schüler im Betrieb	soziales Verhalten Sicherheit	Hinweis auf soziales Verhalten Appellieren an die Eigenverantwortung Bewusstmachen des Vertrauens in das Verantwortungsbewusstsein der Schüler Absprache von Regeln Klärung der allgemeinen Erwartungen an Gäste Bedeutung der Sicherheitshinweise der Betreuer in den Betrieben verdeutlichen	

Vorlage zur Erarbeitung von Regeln für die Durchführung einer Gruppenerkundung

Wie verhalte ich mich bei der Gruppenerkundung?

Arbeitsauftrag für die Erkundungsgruppen:

Wie verhalte ich mich bei der Gruppenerkundung?

Lies den Informationstext durch und formuliere fünf Regeln für dich und deine Mitschülerinnen und Mitschüler.

Jede/r in der Gruppe sollte eine Begründung für die gefundenen Regeln geben können.

Eine Gruppenerkundung stellt für jeden Betrieb eine besondere Belastung dar, weil der betriebliche Arbeitsablauf gestört wird. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen die Schülerinnen und Schüler durch den Betrieb begleiten. Sie können in dieser Zeit nicht ihrer gewohnten Tätigkeit nachgehen. Es ist keine Lehrkraft dabei.

Dies gilt auch bei der Befragung der Beschäftigten, die sich in dieser Zeit nicht auf ihre Arbeit konzentrieren können. Trotzdem sind viele Betriebe bereit, Schülergruppen die Gelegenheit zur Erkundung zu geben. Allerdings erwarten die Verantwortlichen, dass die Schülerinnen und Schüler Interesse zeigen und gründlich vorbereitet in die Erkundung gehen.

Dazu gehört, dass die Schülerinnen und Schüler die Fragebögen sorgfältig ausfüllen und verständliche und vollständige Fragen stellen.

Höflichkeit, rücksichtsvolles Verhalten und die Beachtung von Gesprächsregeln sollten dabei ebenso eine Selbstverständlichkeit sein, wie die gewissenhafte Vorbereitung.

Bei einer eventuellen Bewirtung solltest du zurückhaltend sein und dich an die bekannten Tischsitten halten.

Dein Verhalten ist die Visitenkarte unserer Klasse!

Diese Regeln haben wir gemeinsam vereinbart:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Memoblatt für die Lehrkraft zur Gruppeneinteilung

Gruppe 1

a) Name	b)	c)
d)	e)	f)

Gruppe 2

a) Name	b)	c)
d)	e)	f)

Gruppe 3

a) Name	b)	c)
d)	e)	f)

Gruppe 4

a) Name	b)	c)
d)	e)	f)

Gruppe 5

a) Name	b)	c)
d)	e)	f)

Gruppe 6

a) Name	b)	c)
d)	e)	f)

Wer erkundet wann und wo?

Montag Datum	Dienstag Datum	Mittwoch Datum	Donnerstag Datum	Freitag Datum

Briefkopf Schule
Name der Lehrkraft
Kontaktadresse

Information für den Betrieb: Teilnahmebogen Gruppenerkundung im Fach *Wirtschaft und Beruf*

Bitte vor Beginn der Gruppenerkundung der Kontaktperson im Betrieb aushändigen!

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Teilnahmebogen kommt heute eine Schülergruppe der Klasse 9 __ unserer Mittelschule zu Ihnen, um - wie vereinbart - eine Gruppenerkundung durchzuführen. Sie erhalten hier eine Übersicht über die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

Ich möchte Sie bitten, am Ende der Gruppenerkundung einen Feedbackbogen über den Verlauf der Erkundung auszufüllen und über die Schülerinnen und Schüler an die verantwortliche Lehrkraft zurückzugeben. Dafür schon im Voraus herzlichen Dank!

1) Geplanter Zeitraum der Erkundung

Heutiges Datum	Geplante Ankunft (Uhrzeit)	Geplantes Ende (Uhrzeit)

2) Gruppenmitglieder

Vorname, Name
1.
2.
3.
4.
5.
6.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift Klassenlehrkraft

Briefkopf Schule
 Name der Lehrkraft
 Kontaktadresse

Information für den Betrieb: Feedbackbogen Gruppen erkundung im Fach *Wirtschaft und Beruf*

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben es einer Schülergruppe unserer Mittelschule ermöglicht, in Ihrem Betrieb eine Gruppen erkundung durchzuführen. Die Schülerinnen und Schüler haben Personen interviewt und Beobachtungsaufträge erledigt. Wir bitten Sie, dieses Blatt auszufüllen und uns dadurch ein kurzes Feedback über den Verlauf der Erkundung zu geben. Sie helfen uns damit, zukünftig Fehler zu vermeiden und Sinnvolles beizubehalten. Für Ihre Bemühungen und Ihr Engagement für die Schule bedanken wir uns sehr herzlich!

1. In welchem Zeitraum waren die Schülerinnen und Schüler bei Ihnen?

Datum	Uhrzeit Ankunft:	Uhrzeit Ende:

Pünktliche Anwesenheit

ja nein

Ordentliches, höfliches Benehmen

ja nein

2. Welches weitere Verhalten ist Ihnen bei den Schülerinnen und Schülern aufgefallen?

3. Wie waren die Schülerinnen und Schüler auf die Erkundung vorbereitet?
 (Fragebogen, Schreibmaterial, Fotoausrüstung)

4. Kreuzen Sie bitte an, welche der Gruppenmitglieder sich aktiv und interessiert an der Erkundung beteiligt haben. (Skala: 5 = sehr aktiv, 0 = nicht aktiv)

Schülernamen:

a)	5 - 4 - 3 - 2 - 1 - 0
b)	5 - 4 - 3 - 2 - 1 - 0
c)	5 - 4 - 3 - 2 - 1 - 0
d)	5 - 4 - 3 - 2 - 1 - 0
e)	5 - 4 - 3 - 2 - 1 - 0

Mit freundlichen Grüßen

 Klassenlehrkraft

 Stempel und Unterschrift Betrieb

Briefkopf der Schule

Anschrift Betrieb

Gruppenerkundung der Schülerinnen und Schüler der Mittelschule

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Abschluss der Gruppenerkundung möchten wir uns recht herzlich bei Ihnen bzw. Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die überaus kooperative Zusammenarbeit mit unserer Schule bedanken.

Durch die Gruppenerkundung haben wir Schülerinnen und Schüler der **Klasse ... der Mittelschule ...** einen weiteren Einblick in die berufliche Arbeitswelt erhalten. Wir haben die betrieblichen Zusammenhänge erkannt und viele Antworten auf unsere Fragen bekommen.

Nochmals vielen Dank für Ihre Bereitschaft unsere Klasse zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift WiB-Lehrkraft

z. B. Raum für ein Foto, das während der
Gruppenerkundung entstand

HANDREICHUNG
MITTELSCHULE



Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
Schellingstraße 155, 80797 München
Tel.: 089 2170-2101
Fax: 089 2170-2105
Internet: www.isb.bayern.de